



SEEMERBOTE





**Grenzenlose
Ideenvielfalt aufs
Papier gebracht.**

MATTENBACH
print und digital

Mattenbach AG
Technoramastrasse 19
8404 Winterthur



**Seit über 100 Jahren Ihr kompetenter
Ansprechpartner rund ums Fleisch
im Grossraum Winterthur**

Frischfleisch aus regionaler Aufzucht garantiert
Fleischgenuss auf höchstem Niveau

hausgemachte Wurst-, Schinken- und
Bauernrauchspezialitäten

vielseitiges Käsesortiment

grosse Auswahl an fleischbegleitenden
Delikatessen

Metzgerei Jucker · Dorfstrasse 3 · 8483 Kollbrunn
Tel. 052 383 11 65 · info@metzgereijucker.ch
www.metzgereijucker.ch   @metzgerei_jucker



**DER UNKOMPLIZIERTE
INSTALLATEUR
FÜR IHRE PHOTOVOLTAIK**

 **heinz schmid ag**
Strom und Innovation aus Winterthur




H E R D E

Coiffure Herde
Creative Team
Tösstalstrasse 261
8405 Winterthur

052 232 11 93
www.hair-cult.ch

C O I F F U R E



**Als umweltbewusste
und kreative Malerinnen
und Maler verwenden
wir natürliche Produkte
wie Kalk, Lehm, Mineral-
oder Oelfarben.**

Wir beraten Sie gerne!

Malerei Wülser & Partner GmbH
Eidg. Baubiologe SIB
8405 Winterthur T 052 223 13 23
www.malerei-wuelser.ch



Liebe Leserinnen und Leser

Vor ein paar Tagen kam ich aus einem Laden. Ich stellte die Tasche ins Auto und schob den Einkaufswagen zurück. Auf dem Weg kreuzte ich eine Mutter und ihren Sohn. Auch sie waren auf dem Weg nach Hause. Der Sohn, ungefähr sieben Jahre alt, nahm mich nicht wahr. Er hatte Augen nur für das «Gütterli» mit Seifenwasser in seinen Händen.

Während er mit kleinen Schritten der Mutter folgte, tauchte er den Blasring in das Seifenwasser, zog ihn sorgsam wieder heraus und hielt ihn vor seine Lippen. Dann blies er in den Ring, worauf kleine Blasen entstanden. Einige zerplatzten sofort, andere fielen zu Boden. Ein, zwei oder drei Seifenblasen aber erfasste ein Aufwind. Er trug sie davon.

Einen Moment lang wusste ich nicht, ob ich weinen oder lachen sollte. Das Weinen war mir näher. Eine so schöne Szene hatte ich lange nicht gesehen. So ganz, so vollkommen und so unabhängig von alledem, was ringsum passiert. Der Laden, das Dorf und das Tösstal lösten sich im Sonnenlicht auf. Übrig blieb nur der Bub und die Seifenblasen.

Wie schön ist es doch, wenn es einem gelingt, sich für einen Moment zu vergessen, dachte ich. In einem Gespräch, in einem Text oder bei einer Arbeit. Dann verlieren der Ärger von gestern und die nächste Aufgabe an Gewicht. Dann fühlt man sich leicht, wie eine Seifenblase, und ist im Jetzt.

David Herter

17 Brigitte und Walter Schmucki

... hören auf



33 Spielgruppen in Seen

... helfen beim Start



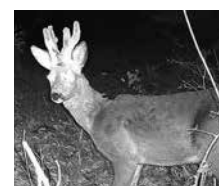
38 Omar Kobiljak

... singt im Opernhaus



40 Edi Traub und Blue

... fotografieren im Wald



- 4 Aus der Redaktion
- 5 Aus dem Ortsverein
- 10 Kursangebote des OVS
- 12 Aus dem Wingertli
- 14 Aussenwachen
- 16 Aus unserem Stadtkreis
- 32 Jugend und Familie
- 34 Seniorensseite
- 35 Nachrichten
- 36 Vereine
- 38 Portrait
- 40 Natur und Umwelt
- 42 Gedicht
- 43 Veranstaltungen
- 46 Soziale Dienste
- 47 Kleininserate

Titelbild:

Der Frühling liegt vor der Haustüre. (Foto: Monique Larcher)

Impressum

Herausgeber: Ortsverein Seen, Postfach, Sägeweg 3, 8405 Winterthur, www.seen.ch
Der Seemer Bote wird im Rahmen der Leistungsvereinbarung von der Sozialen Stadtentwicklung Winterthur unterstützt.

Redaktion: David Herter, Linsentalstr. 19, 8482 Sennhof, Tel. 079 647 62 42, redaktion@seen.ch

Korrektorat: Walter Schmid, Seen

Inserate und Layout: Albert Stadler, Wingertlistrasse 41, 8405 Winterthur, Tel. 052 243 13 22, inserate@seen.ch, layout@seen.ch

Freiwillige Mitarbeiter:

Bernhard Stichel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur, 052 232 87 75, b.stichel@bluewin.ch
Hansrudolf Herren, Grüentalstrasse 18, 8405 Winterthur, 079 646 91 33 hr.herren@bluewin.ch

Mitglieder- und Adressverwaltung:

Arlette Rossi
Mitgliedschaft Ortsverein Seen: mitgliedschaft@seen.ch; Finanzen: kassier@seen.ch

Spenden Seemer Bote: PostFinance, IBAN CH53 0900 0000 8402 2337 7

Druck: Mattenbach AG, Technoramastrasse 19, 8404 Winterthur

Auflage: mindestens 9800 Exemplare, 5 x jährlich, verteilt durch die Post an alle Haushaltungen von Seen. Sollten Sie einmal keinen «Seemer Bote» erhalten, können Sie zusätzliche Exemplare in der Drogerie Apotheke Amavita im Shopping Seen beziehen.

Der Chronist für Seen-Neuzuzüger

Unter dieser Rubrik berichtet der Seemer Bote aus den Anfängen der Stadtkreiszeitung



Vor 10 Jahren

- Der Ortsverein lädt zur Führung in der romanischen Kirche St. Arbogast in Oberwinterthur ein. Dieses kulturelle Erbe präsentiert Edgar Müller.
- HP Friess berichtet über das 1878 gegründete Restaurant Grütli an der Tösstalstrasse, dem Sitz des Seemer Grütli-Vereins. Es soll demnächst abgebrochen werden.

Vor 20 Jahren

- Die Mühle/Sägerei Oberseen an der Weggabelung Oberseenerstrasse-Grünmattstrasse wird abgebrochen.
- Der vorgesehene Verkauf der Untervogtei Rössligasse wird im Vorstand des Ortsvereins diskutiert und es werden Massnahmen besprochen.
- Der Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen feiert das 50-Jahr Jubiläum.

Vor 30 Jahren

- Die Tempo-30-Zone in Oberseen gibt zu reden.
- Die Turnveteranen des TV Seen feiern 75 Jahre.
- Ein grosser Bericht erzählt die Geschichte des 1838 erbauten Schulhauses Dorf.
- Am 16. Grand Prix Chlösterli haben 93 Fahrer-Teams um die Trophäe gekämpft. Davor mussten Dutzende von Arbeitsstunden und Schweisstropfen beim Bau der Boliden herhalten.

Vor 40 Jahren

- Im Bericht über die 100 Jahre Musikverein Seen steht, dass 1975 die Harmonie Kyburg den Namen auf Musikverein Seen geändert hatte, in Anbetracht, dass der Aktivitätsraum jetzt in Seen sei.
 - Der Ortsverein lädt zum Forum Seen ein, wo Stadträte und Gemeinderäte von Seen Red und Antwort stehen werden zu Fragen der Seemer Bevölkerung.
- Ein Leserbriefschreiber berichtet darüber locker unter dem Titel «Volk von Seen und seine Regenten».

Vor 50 Jahren

- Der Ortsverein lädt am 10. Mai zum 1. Feld- und Waldumgang ein.
- Das Projekt Siedlungsspielplatz «Wingertli» im Hölderli ist beim Stadtrat auf offene Ohren gestossen.

Bernhard Stickel

«Doch, die Stelen haben einen Nutzen»

Im Editorial des «Seemer Bote» von Anfang Februar schrieb Redaktor David Herter über die Bildschirme, die auch am Bahnhof Seen stehen. «Benutzen tut die Stelen kaum jemand», stand da unter anderem. Daraufhin schrieb Leser Walter Ott zurück: «Dieser <kaum jemand> bin ich».

Ott nennt zwei Gründe, warum die Stelen für ihn wichtig sind. Die Bildschirme zeigen Informationen zu Störungen im Bahnbetrieb an, wie sie immer wieder vorkommen, sowie Hinweise auf geplante Einschränkungen und Bauarbeiten. «Da bin ich über die Meldungen auf den Stelen froh.»

Ein weiterer Nutzen sei nicht auf den ersten Blick erkennbar, nämlich das Gratis-Wlan, das um die Stelen benutzt werden kann. Er habe sich für ein preiswertes Mobiltelefon-Abonnement entschieden, ohne Mobile Daten, schreibt Ott. «Und so nutze ich natürlich ab und zu auch eine nicht sichtbare Funktion der Stelen: nämlich die Möglichkeit gratis mit dem Internet verbunden zu sein.» «Aha», sagte der Redaktor und dankte dem Leser für die Rückmeldung.

(red)

Grosse Fahnen

Der Ortsverein freut sich, wenn wir Seemer Flagge zeigen. Hier zwei Vorschläge für jede Situation.

Allwetterfahne

Wetterfestes Gewebe, 120 x 120 cm mit Besatzband und Karabiner. **Aktions-Preis: Fr. 110.- statt Fr. 135.-**

Dekorationsfahne

Für Balkon geeignet, 60 x 60 cm mit Besatzband und Karabiner. **Aktionspreis: Fr. 40.-**



Richten Sie die Fahnenbestellung an:
Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur
oder: b.stickel@bluewin.ch



Der «Seemer Bote» hat einen neuen Korrektor

Diese Ausgabe hat Walter Schmid korrigiert. Er übernimmt die Aufgabe von Gaby Nehme, die ins Toggenburg zieht.



Gaby Nehme übergibt den Staffelstab des «Seemer Bote» an Walter Schmid. (Foto: dhe)

Fast 15 Jahre lang war Gaby Nehme für den Seemer Boten tätig. Bis 2022 als Redakteurin und ab dann weiterhin als Korrektorin. Fünf bis sechs Stunden wandte Nehme pro Ausgabe für die Korrektur auf. Sie las alle Texte und Inserate und markierte Fehler rot. Sie schlug stilistische Verbesserungen vor, hatte einen scharfen Blick auf das Layout des Heftes und kontrollierte auch, ob das Inhaltsverzeichnis stimmte.

Nun gibt Nehme die Aufgabe ab. Sie zieht mit ihrem Mann ins Toggenburg. Die 64-Jährige wird dort auch ihre Tochter bei der Kinderbetreuung unterstützen. Nehme freut sich auf ihr neues Zuhause. Leicht fällt ihr der Abschied aus Winterthur nicht, insbesondere wegen der schönen Pünt, die sie aufgeben muss. «Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge». Sie werde die Stadt vermissen, in der sie mit wenigen Unterbrüchen über drei Jahrzehnte lebte und tätig war.

Lehrer übernimmt Rotstift

Neu wird der Seemer Bote von Walter Schmid korrigiert. Der pensionierte Real- und Oberschullehrer lebt mit seiner Frau in Seen. Die Stadtkreiszeitschrift kennt er schon, seit er vor 40 Jahren ein Haus an der Rotenbrunnenstrasse gekauft hat.

Dank des Seemer Boten sei er Mitglied im Towabohu-Chor und turne wöchentlich im Fitness-Training «Fit um 8» mit, erzählt Schmid bei einem Treffen mit Gaby Nehme. «Was in Seen alles so möglich ist und angeboten wird, erfährt man eben nur aus dem Seemer Boten.»

Zu seiner neuen Aufgabe kam der 71-Jährige dank «Beziehungen». Gesangskollege Albert Stadler, der Layouter des «Seemer Bote», machte ihn auf die offene Position als Korrektor aufmerksam. Schmid sagte zu. «Ich habe als Lehrer 40 Jahre lang Aufsätze korrigiert». Diese Erfahrung werde er gerne für den Seemer Boten in die Waagschale werfen.

Der Ortsverein Seen und die Redaktion des Seemer Boten danken Gaby Nehme herzlich für ihr Engagement und wünschen ihr im Toggenburg alles Gute. Bei Walter Schmid bedankt sich der OVS für die Bereitschaft, in der Redaktion mitzuwirken und wünscht ihm einen guten Start.

David Herter

Im Oktober gibt der Stadtrat Antwort

Der Stadtrat von Winterthur ist zum siebten Mal Gast an der Landsgemeinde Seen.

Am Mittwoch, 1. Oktober, werden alle sieben Mitglieder der Stadtregierung in der Quartieranlage Kanzleistrasse präsent sein. Anlass ist die Aussprache mit der Bevölkerung, die Landsgemeinde des Ortsvereins Seen.

Seemerinnen und Seemer erhalten an dem Abend rund 90 Minuten Zeit, dem zuständigen Stadtrat oder der zuständigen Stadträtin die Frage zu stellen, die ihnen auf der Zunge brennt. Spontane Fragen sind willkommen. Wer sich aber neben einfachen Antworten auch verbindliche Aussagen erhofft, sollte dem Stadtrat etwas Zeit für Abklärungen geben. **Fragen für die Landsgemeinde von Anfang Oktober können deshalb bereits jetzt per E-Mail an die Organisatorin Lucia Fritsche eingereicht werden.**

Die erste Landsgemeinde in Seen fand 2007 statt. Damals waren unter anderem Stadtpräsident Ernst Wohlwend (SP), Finanzvorständin Verena Gick (FDP) und der frisch gewählte Matthias Gfeller (Grüne), Chef des Departements Technische Betriebe dabei. Die Landsgemeinde wurde erst im Abstand von zwei Jahren durchgeführt, später alle drei Jahre. Der Anlass im Herbst ist bereits die siebte Seemer Landsgemeinde. (dhe)

Fragen an den Stadtrat können bereits jetzt eingereicht werden: per Mail an **Luca Fritsche**, vizepraesident@seen.ch

GEHRINGER
 Malergeschäft

Ihr Maler aus Winterthur Seen

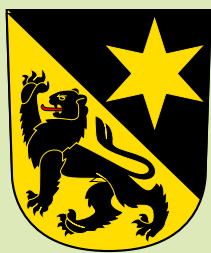
Roland Gehring · Malergeschäft

Büelhofstrasse 28
 8405 Winterthur

052 232 50 20
 079 672 63 78

Frühling ist die schöne Jahreszeit,
 in der der Winterschlaf aufhört und die
 Frühjahrsmüdigkeit beginnt.

Emanuel Geibel



Theateraufführung

Freizeitanlage Kanzleistrasse 24

Mittwoch, 11. Juni 2025

Das Theater Kanton Zürich zeigt:

«Der Menschenfeind»

Von Molière

Dramaturgie: Wolfgang Stockmann

Regie: Elias Perrig



Veranstalter: Ortsverein Seen

Die Soziale Stadtentwicklung Winterthur unterstützt diese Quartiervorstellung.

Vorstellungsbeginn 20.30 Uhr

Abendkasse ab 19.30 Uhr

Eintrittspreise Erwachsene Fr. 20.–

Studenten, Lehrlinge, AHV Fr. 15.–

Kinder bis 16 Jahre Fr. 10.–

Vorverkauf: Amavita Apotheke Seen, Shopping Seen

Telefon 058 878 11 00

2. bis 11. Juni (11.00 Uhr)



Wie man vom Denken ins Handeln kommt

Die Riklin-Brüder verändern mit Kunst die Wirtschaft. In der «Seemer Sternstunde» sagte Frank Riklin, wie das geht und präsentierte eine Formel.



Frank Riklin erzählte in der «Seemer Sternstunde» unter anderem, wie sie zusammen mit einem Unternehmer in Deppendorf Fliegen retteten. (Foto: David Herter)

Das Atelier für Sonderaufgaben verändert die Welt. Gegründet wurde es 1999 von den Zwillingbrüdern Frank und Patrik Riklin. Seither erledigt das Atelier Aufgaben, für die sich niemand zuständig fühlt. Zum Beispiel, das kleinste Gipfeltreffen Europas zu erfinden und in die Tat umzusetzen.

Die Brüder luden die Präsidenten der sechs kleinsten Gemeinden Europas auf den Berg Kamor zwischen St.Gallen und Appenzell ein. Dort assen sie gemeinsam Wurst, Butter und Käse. Anschliessend konferierten sie hinter verschlossenen Türen, genauso wie die ganz grossen Politiker. Das kleinste Gipfeltreffen erhielt viel Aufmerksamkeit, bei «10 vor 10» und in anderen Medien. Die Ausstellung dazu, in der Kunst Halle in St.Gallen, war für die Riklin-Brüder aber ein grosser Frust. «Die Resonanz war gleich null», erzählte Frank Riklin Ende Februar in der vom Ortsverein organisierten «Seemer Sternstunde». Während die Aktion auf dem Berg Freude verbreitete, generierte die Kunst in der Halle keine Energie.

Kraftlose Kunst zu schaffen, kam für die Brüder, deren Vorbilder Pipilotti Rist, Fischli/Weiss und Roman Signer hiessen, nicht infrage. «Wir möchten mit unserer Kunst die Gesellschaft verändern», sagte Frank Riklin. Die Brüder liessen Museen und Ausstellungen hinter sich. Sie platzierten Kunst fortan dort, wo sie niemand erwartet. Etwa in einem Atomschutzbunker im Rheintal. In dem Zivilschutzraum richteten sie ein «Null Stern»-Hotel ein. Die Betten stammten aus stillgelegten Hotels, Warmwasser gab es nur, solange genug im Boiler war. Weltweit berichteten Medien über die minimalistische Aktion, die während der Finanzkrise als Kritik am Wirtschaftssystem verstanden werden konnte, aber auch als Ratschlag für ein an Wachstum erkranktes System.

Fliegen retten, Bänke zersägen

Dann taten die Brüder einen unüblichen Schritt. Sie nahmen einen Hotelmanager als Verbündeten. Mit diesem entwickelten sie das «Null Stern Hotel» zu einer Marke weiter, die heute «Suiten» unter freiem Himmel anbietet. «Viele Künstler würden das nie tun», sagte Frank Riklin. Sie hätten es gemacht, unter der Bedingung, dass der Manager Teil ihres Konzepts wurde und

ihr erster Komplize beim Entwickeln der «Artonomie»: Einer Wirtschaft, die zuerst der Kunst folgt und erst dann dem Geld. Die Brüder haben dafür eine Formel entwickelt. Sie lautet: Fragen mal Fantasie geteilt durch unübliche Handlungen, ergibt neue Realität.

Zu einem Komplizen wurde auch der Inhaber einer Firma für Insektenvernichtungsmittel aus Deutschland. Dieser bat die Brüder um Hilfe beim Vertrieb seiner neuen Fliegenfalle. Nach einigem Überlegen sagten sie zu. Sie verlangten aber, dass er künftig Fliegen rettet, statt sie zu töten. Der Unternehmer sagte zu, investierte 500'000 Franken und verfolgte sein neues Ziel mit voller Kraft. «Es kostet etwas innovativ zu sein», sagte Frank Riklin. Die Aktion mit dem Titel «Fliegen retten in Deppendorf» erhielt 2012 viel Aufmerksamkeit und verändert seither die Firma und mit dem Label «Insect Respect» auch den Markt für Insektizide.

Verändert haben die Brüder auch die Stadt Schaffhausen. Diese gab ihnen den Auftrag, einen kleinen Platz neu zu gestalten. Das Geld dafür, 100'000 Franken, musste das Parlament bewilligen, ohne Details zu kennen. Nur der Stadtrat war in die geplante Aktion eingeweiht. Das Vorgehen stiess auf Widerstand und sorgte für heftige Debatten im Parlament und in den Medien. Als schliesslich neue Sitzbänke aufgestellt wurden, schien die Welt wieder in Ordnung, bis Schaffhauser Stadträtinnen und Stadträte im August 2024 fünf der Bänke zersägten. Die eine Hälfte liessen die Brüder auf dem Platz stehen, die andere wurde in privaten Räumen «ausgewildert» und dort zeitweise zugänglich gemacht. Mit ihrer Aktion «Hybride Stadtbank» vergrösserten die Brüder den kleinen Platz und erweiterten den öffentlichen Raum.

«Bisher haben 13 Personen eine Bank zu sich genommen», sagte Frank Riklin. In Privaträumen sei es zu 60 bis 70 Begegnungen gekommen. Das sei weniger als erwartet. Heftiger als erwartet fielen die Reaktionen aus. Die Brüder wurden bedroht und mussten die Polizei einschalten. Das Bild einer zersägten Bank wurde von einem SVP-Lokalpolitiker mit der Ukraine in Verbindung gebracht und landete als Material in einem russischen Propagandamedium.

Wer leben will, muss zerstören

«Wer nur halb liest und halb denkt, hat es schwer, das Ganze zu verstehen», sagte Frank Riklin in Seen. Noch sei es nicht gelungen, genügend Schaffhauserinnen und Schaffhauser einzubinden. «Aber was noch nicht ist, kann noch werden.» Es dauere oft lange, bis unübliche Handlungen Wirkung zeigten. Im Herbst werden die Bänke wieder zusammengefügt. Dort, wo sie zersägt wurden, bleibt eine Narbe sichtbar, als Hinweis auf die Aktion und alles, was ringsum passierte.

Während seines Vortrags liess Frank Riklin ein Ei auf den Boden fallen und zitierte anschliessend Hermann Hesse: «Der Vogel kämpft sich aus dem Ei. Das Ei ist die Welt. Wer geboren werden will, muss eine Welt zerstören.» Er entliess das Publikum mit der Bitte, das Credo des «Atelier für Sonderaufgaben» zu leben und zu verbreiten. Das heisst konkret: Übernehmen Sie Aufgaben, für die sich niemand zuständig fühlt, und tun Sie dies auf unübliche Art und Weise. Die Formel dafür finden sie oben.

David Herter

Weitere Informationen zu den Riklin-Brüdern und ihren Aktionen finden Sie im Internet, auch unter www.sonderaufgaben.ch

Jahresbericht Seemer Bote



Der Seemer Bote hat seine Arbeit im vergangenen Jahr gut gemacht. Das Lob, das bei der Redaktion einging, überwiegt die Kritik bei Weitem. Das Lob nehmen wir als Antrieb, auch die nächste Ausgabe zu einem schönen Heft zu schreiben, zu redigieren, zu layouten und zu korrigieren. Die Kritik sehen wir als Auftrag, unsere Arbeit und Kommunikation zu verbessern.

Im Stadtkreis Seen steckt viel Leben: Einiges davon hat der Seemer Bote 2024 abgebildet. Von anderem bekam die Redaktion nichts mit. Und über Drittes konnte nicht berichtet werden, weil der Redaktion und den Beteiligten die Zeit fehlte, dazu einige Zeilen zu verfassen. Klar: Handeln ist wichtiger als darüber zu sprechen.

Oft wird die Kommunikation aber unterschätzt. Die Öffentlichkeit nimmt Anlässe und Angebote besser wahr, wenn Organisatoren und Dienstleister ab und zu auf ihre Tätigkeit aufmerksam machen und über ihre Motivation informieren.

Wenn Sie also etwas sehen oder mitzuteilen haben, das im Stadtkreis passiert und das Sie für wichtig halten: Teilen Sie es uns mit. Oder sitzen Sie selbst an den Computer und verfassen Sie einen Text. Der nächste Redaktionsschluss ist am Mittwoch, 14. Mai.

Die Einwohnerinnen und Einwohner von Seen erhalten den «Seemer Bote» gratis. Bezahlt werden seine Leistungen von Inserenten und Spendern und mit Freiwilligenarbeit. Wenn Sie dieses Finanzierungsmodell gut finden, dann berücksichtigen Sie bitte das lokale Gewerbe. Und erzählen Sie ihrer Nachbarin und ihrem Nachbarn, dass ihnen der Seemer Bote gefällt.

Ressort Seemer Bote

David Herter

Jahresbericht Quartieranlage



Die Quartieranlage Kanzleistrasse erlebte 2024 eine Vielzahl von Veranstaltungen. Sie diente sozialen, sportlichen und kreativen Zwecken. Die Halle war an insgesamt 47 Wochenenden vermietet. Diese beeindruckende Zahl zeigt, dass die Halle ein gefragter Veranstaltungsort ist und von vielen unterschiedlichen Personen und Gruppen für Anlässe genutzt wird. Die Auslastung

zeigt auch die anhaltend hohe Nachfrage nach Räumen zur Miete.

Das Kerzenziehen war ein Erfolg. Viele Teilnehmer nahmen daran teil. Die positive Resonanz deutet darauf hin, dass kreative Veranstaltungen gefragt sind, auch weil sie die Gemeinschaft in Seen fördern und stärken.

Obwohl die geplante Theateraufführung aufgrund von Regen abgebrochen werden musste, war die Veranstaltung ein Erlebnis, das viele in Erinnerung behalten. Die Darsteller und das Publikum zeigten Flexibilität und Verständnis.

Die neue Hütte am Hofstettweg wurde erst gerade fertiggestellt und erstrahlt in neuem Glanz. Sie bietet Platz für bis zu 40 Personen und eignet sich ideal für Geburtstagsfeiern und andere festliche Anlässe. Der Ortsverein Seen hofft auf viele Mieter, die den schönen Raum für Feierlichkeiten nutzen möchten. Die Hütte ergänzt das Angebot perfekt und wird sicherlich ein beliebter Ort für besondere Anlässe sein.

Insgesamt war das Jahr ein voller Erfolg, geprägt von einer hohen Vermietungsrate der Halle, einer tollen Kerzenzieh-Veranstaltung und der Eröffnung der neuen Hütte. Wir blicken zuversichtlich auf die Theateraufführung im Juni und hoffen, dass sie reibungslos stattfinden kann. Mit Optimismus freuen wir uns auf ein weiteres Jahr voller spannender Veranstaltungen.

Ressorleitung Quartieranlage

Rosa Martin

Wir bedanken uns herzlich bei allen Inserenten.

Das 40-Jahre-Jubiläum haben wir nicht nur unserem guten Aussehen zu verdanken.

Handschlagqualität, Ehrlichkeit und Verantwortung für Ihren Erfolg. Das zeichnet uns seit 1984 aus.



ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG

Immobilien in guten Händen – seit 1984

Verkauf | Schätzung | Vermietung | Verwaltung | Erbrecht | Grundstückgewinnsteuer

Telefon 052 245 15 45 | www.anderegg-immobilien.ch — lokal verankert, regional vernetzt

Jahresbericht Kurse



Ich leite das Ressort Kurswesen des OVS nun seit 16 Jahren. Dabei bin ich mit Menschen in Kontakt und kann ein abwechslungsreiches und spannendes Programm zusammenstellen. Beides bereitet mir nach wie vor viel Freude.

Zurzeit bietet der Ortsverein Seen 7 Sprachkurse, 7 Kinderkurse, 18 Bewegungskurse für Erwachsene und 8 Senioren-Fitness-Kurse an. Diese

40 Kurse werden geleitet von 16 Kursleiterinnen und 2 Kursleitern. 3 Kinderbetreuerinnen helfen fleissig mit, das ElKi-Turnen am Dienstagnachmittag und am Donnerstagmorgen sowie den Fitness-Cocktail am Freitagmorgen zu unterstützen. Liebevoll werden die Kinder nebenan betreut, währenddessen die Mütter beruhigt ins Training gehen können.

Im Sommer 2024 habe ich unsere langjährige Kinderturnen-Leiterin, Ursula Kübler, würdig verabschiedet. Sie hat das Kinderturnen über 20 Jahre zusammen mit Dagi Zani unterrichtet.

Vielen Dank für Deine wertvolle Arbeit liebe Ursula. Neu zu unserem Team gehört Barbara von Orelli. Sie unterrichtet seit Herbst 2024 «Qigong und Meditation».

Ich bedanke mich bei allen Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern für die Treue zum OVS. Ein Dankeschön geht auch an die Kursleiterinnen und Kursleiter und die Kinderbetreuerinnen für die wöchentliche Arbeit, die sie mit viel Elan und Engagement ausführen. Ich freue mich auf ein weiteres Jahr mit tollen Kursen.

Ressortleitung Kurse

Karin Stiefel

Jahresbericht Jugend und Familie



Der Ortsverein Seen organisierte im Bereich «Jugend und Familie» erneut verschiedene Anlässe, die im Stadtkreis fest verankert sind. Das Theater Kanton Zürich kam im Juni mit dem Stück «Shakespeare in Love» nach Seen. Leider fiel die Vorführung ins Wasser. Das Stück musste wegen starker Regenfälle abgebrochen werden. Es war ein Erlebnis der besonderen Art, das allen Beteiligten

sicherlich in Erinnerung bleibt. Im Spätherbst beglückten Kinder aus 13 Schulklassen des Schulhauses Steinacker mit ihren selbst geschnitzten Räbelichtli das Quartier. Am 6. Dezember begrüßte für einmal die Tochter des Samichlaus die Kinder und ihre Familien im Wald. Sie musste einspringen, weil Vater Samichlaus krank im Bett lag. Dabei konnte sie sich glücklicherweise auf die Erfahrung des Schmutzli verlassen. Für die Kinder spielte das Fehlen des Originals keine Rolle. Sie freuten sich am Feuer im Wald, sagten ihre Sprüchli auf und erhielten ein kleines Säckli mit Nüssen und Süßigkeiten.

In der Rubrik «Eltern im Alltag» wurde in jeder Ausgabe des Seemer Boten ein Thema aus dem Familienalltag besprochen. Samuel Schuhmacher illustrierte das Ganze jeweils mit einem Cartoon. Mit den Artikeln trägt der Ortsverein Seen zur Stärkung der Eltern und Familien im Stadtkreis bei.

An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei all denen, die in diesem Jahr als Freiwillige an einem Anlass mitgeholfen haben. Ohne diese Unterstützung könnten wir die Angebote nicht durchführen.

Ressortleitung Jugend und Familie

Barbara Pfeiffer

Jahresbericht Vizepräsidentin



Es bleibt eine beliebte Tradition – das Kerzenziehen im November in der alten Turnhalle. Dank der vielen helfenden Hände kann es durchgeführt werden. Ohne diese Fronarbeit wäre das Kerzenziehen nicht möglich. Einmal mehr möchte ich mich im Namen des Ortsvereins bei den treuen Helferinnen und Helfern bedanken.

Insgesamt wurden 350 Kilogramm Wachs und Bienenwachs eingeschmolzen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zogen zahlreiche kunst- und liebevoll verzierte Kerzen. Kinder erhielten Stummel und Rohlinge, Sterne und Ufos, und fertigten damit Kerzen an. Es ist eine meditative Arbeit und es ist schön, die vielen zufriedenen Gesichter zu beobachten.

Kerzenziehen ist beliebt bei Jung und Alt. Der Ortsverein Seen hat deshalb entschieden, die Preise nicht anzuheben. Die Preise wurden auf dem Stand von 2008 belassen, obwohl das Wachs im Einkauf teurer geworden ist. Bei einem Umsatz von 6500 Franken resultierte darum ein Verlust von circa 1000 Franken, den der OVS deckt. Dies, damit die ganze Bevölkerung am Kerzenziehen teilnehmen kann, wenn sie das möchte.


Vizepräsidentin

Lucia Fritsche

Layouter des Seemer Boten

stadler
publishing

Wingertlistrasse 41
8405 Winterthur
Tel. 052 243 13 22
stadler@winti-print.ch
www.winti-print.ch


reformierte
kirche winterthur seen 

FRIEDEN DENKEN

«Wie wir denken, so sprechen wir auch»

Vortrag von Piroska Gavallér-Rothe

Mittwoch, 7. Mai 2025 | 19:30 - 21:00 Uhr im Kirchgemeindehaus



Informationen zu den Kursangeboten des Ortsvereins

Auskünfte und Anmeldungen:
Karin Stiefel Schnyder
Waldeggstrasse 33a
8405 Winterthur
Tel. 052 232 87 83
www.seen.ch/kursangebote



ELKi-Turnen, Kinderturnen:

Dagmar Zani, Kirchackerstrasse 77, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 07 97, dagi.zani@gmx.ch
Seraina Suter, Nussberg, 8418 Schlatt, Tel. 079 683 32 16

Ausgebucht sind momentan folgende Kurse:

- Boot Camp für Männer, Nr. 60126 (Christian Huber/Remo Egli)
 - Pilates, Nr. 60127 (Anita Müller)
 - Pilates, Nr. 60131 (Lucia Hausamann)
 - Aktiv 60+, Nr. 60177 (Anita Müller)
 - Gymnastik mit Rückenfitness, Nr. 60123 (Anita Müller)
 - Aktiv 60+, Nr. 60129 (Anita Müller)
 - Aerobic, Step Aerobic, Nr. 60184 (Karin Stiefel)
 - Aerobic, Step Aerobic, Nr. 60165 (Karin Stiefel)
 - Fit um 8, Nr. 60135 (Hanni Zahnd)
 - Gesundheitsgymnastik 70+ für Frauen, Nr. 60122 (Hanni Zahnd)
- Für alle Kurse besteht eine Warteliste.

Allgemeine Informationen und Erklärungen

1. Kursbeschreibungen siehe www.seen.ch/Kursangebote
2. Eintritt laufend möglich, keine Kurse während Schulferien
3. Anz. TN = abhängig von Anzahl Teilnehmer; Preise pro Semester
4. A = Altes Schulhaus, Sägeweg 3
B = Turnhalle Büelhofstrasse 25
C = Quartieranlage, Kanzleistrasse 24
D = Michaelschule, Florenstrasse 11
E = Ref. Kirchgemeindehaus, Kanzleistrasse 37

Individuelle Küchen für Seeä



In Elgg ZH bauen wir Küchen nach Ihren Wünschen und in bester Schweizer Qualität. Von der Planung bis zur Montage, von Neuküchen bis zur Renovation.



Jetzt Inspiration finden in unserer Ausstellung



Elgger Innenausbau AG
Obermühle 16b, 8353 Elgg
www.elibag.ch, T +41 52 368 61 61

ELIBAG
Küchen Innenausbau Türen

kita sunneberg
kita etzberg

Wir betreuen und fördern Kleinkinder und Babys liebevoll und professionell

Gerne beantworten wir Ihre Fragen und zeigen Ihnen die Kitas, die in Seen zentral gelegen sind.



www.kita-sunneberg.ch www.kita-etzberg.ch

	Nr.	Kurs ¹	Leitung	Zeit	Tag ²	Kosten ³	Wo ⁴
S p r a c h e n	60106	Englisch Fortgeschrittene B2	Angela Mercado	08.30 – 09.30	Montag	Anz. TN	A
	60117	Englisch Anfänger A1	Angela Mercado	18.20 – 19.20	Dienstag	Anz. TN	A
	60115	Spanisch mittlere Stufe B1	Angela Mercado	19.20 – 20.20	Dienstag	Anz. TN	A
	60108	Italienisch A2	Elisabeth Scheuring	09.00 – 10.00	Mittwoch	Anz. TN	A
	60102	Spanisch Anfänger A1	Angela Mercado	17.20 – 18.20	Mittwoch	Anz. TN	A
	60103	Spanisch Anfänger A2	Angela Mercado	18.20 – 19.20	Mittwoch	Anz. TN	A
	60107	Englisch mittlere Stufe B1	Angela Mercado	19.20 – 20.20	Mittwoch	Anz. TN	A
K i n d e r u n d E l t e r n	60151	Kinderturnen für Kinder im Kindergarten	Dagmar und Seraina	16.25 – 17.10	Donnerstag	Fr. 150.–	B
	60160	Kinderturnen für Kinder im Kindergarten	Dagmar und Seraina	17.15 – 18.00	Donnerstag	Fr. 150.–	B
	60145	ElKi-Turnen ab 3 Jahren	Seraina Suter	13.45 – 14.35	Dienstag	Fr. 150.–	C
	60146	ElKi-Turnen ab 3 Jahren (Kinderbetreuung)	Seraina Suter	14.40 – 15.30	Dienstag	Fr. 150.–	C
	60162	ElKi-Turnen ab 3 Jahren	Dagmar Zani	08.45 – 09.35	Donnerstag	Fr. 150.–	C
	60163	ElKi-Turnen ab 3 Jahren (Kinderbetreuung)	Dagmar Zani	09.40 – 10.30	Donnerstag	Fr. 150.–	C
	60164	ElKi-Turnen ab 3 Jahren	Dagmar Zani	10.35 – 11.25	Donnerstag	Fr. 150.–	C
S p o r t u n d B e w e g u n g	60167	Aerobic, Step Aerobic Kräftigungsübungen, Dehnen	Karin Stiefel	08.00 – 08.50	Freitag	Fr. 190.–	C
	60128	«ALL IN ONE» Konditionstraining	Tatiana Starc	09.00 – 09.50	Mittwoch	Fr. 190.–	C
	60186	«ALL IN ONE» Konditionstraining	Tatiana Starc	09.00 – 09.50	Freitag	Fr. 190.–	C
	60155	Fitness-Cocktail (Kinderbetreuung) Eine Mischung aus Konditionstraining, Step-Aerobic, Aerobic, Kräftigungs- und Stabilisationsübungen, Stretching.	Tatiana Starc oder Karin Stiefel	10.00 – 10.50	Freitag	Fr. 190.–	C
	60132	Gymnastik und Tanz	Hanni Zahnd	09.00 – 09.50	Dienstag	Fr. 190.–	C
	60159	Yoga	Stephanie Ott	18.35 – 19.35	Montag	Fr. 190.–	D
	60161	Yoga	Stephanie Ott	19.45 – 20.45	Montag	Fr. 190.–	D
	60138	Yoga	Karin Kuhn	18.15 – 19.15	Dienstag	Fr. 190.–	D
	60137	Yoga	Karin Kuhn	19.30 – 20.30	Dienstag	Fr. 190.–	D
	60130	Gelenkschonendes Yoga	Karin Kuhn	18.00 – 18.50	Donnerstag	Fr. 190.–	C
S e n i o r e n	60181	Yoga	Karin Kuhn	19.30 – 20.30	Donnerstag	Fr. 190.–	D
	60170	Qigong und Meditation	Barbara von Orelli	08.00 – 08.50	Montag	Fr. 190.–	C
	60121	Gesundheitsgymnastik für Frauen 75+	Hanni Zahnd	09.00 – 09.50	Montag	Fr. 190.–	C
	60182	Sanfte Gymnastik 70+	Vreni Jordi	10.10 – 11.00	Dienstag	Fr. 190.–	C
	60157	Gymnastik mit Rückenfitness	Irene Wirth	11.00 – 11.50	Mittwoch	Fr. 190.–	C
60158	Sanfte Gymnastik 70+	Irene Wirth	12.00 – 12.50	Mittwoch	Fr. 190.–	C	

Nächster Anlass: Vereinsversammlung am Freitag, 11. April, 19.30 Uhr



Muttertags-Zmorge à discrétion



Sonntag, 11. Mai 2025

9 Uhr bis ca. 12 Uhr in der Freizeitanlage Hölderli

Wir sind für Sie und Ihre Familie da mit unserem grossen Frühstücks-Buffer.

Preis für Erwachsene: Fr. 25.-

Kinder: pro Altersjahr Fr. 1.- (bis 12 Jahre)

Wir freuen uns, Sie bewirten zu dürfen. Es ist von Vorteil, die Plätze zu reservieren. Aber auch ohne vorherige Anmeldung sind Sie herzlich willkommen.

Bezahlung per TWINT möglich

Anmeldung bei: **Sonya Tollardo, Tel. 079 312 41 94**

Mittagstisch für Alle

Mittwoch, 11. Juni 2025, ab 12 Uhr: Fr. 7.- pro Person

Anmeldung bis 8. Juni bei: **Daniela Schenker, Tel. 079 726 75 76**

Flohmarkt für Alle im Hölderli

Mittwoch, 11. Juni 2025, 14.00 - 15.30 Uhr

Der Flohmarkt findet bei jedem Wetter auf dem grossen Parkplatz im Hölderli statt.

Kosten für den Platz: Fr. 2.- (1,5 x 1,5 m)

Achtung: Käufer(innen) haben keinen Einlass vor 14.00 Uhr.

Anmeldung bis 2. Juni bei:

Sonya Tollardo, Tel. 079 312 41 94 (keine SMS)



Ein Abenteuer für Gross und Klein

Ein Schloss bauen, eine Burg oder ein Römerlager: Im Hüttenbaulager ist das wieder möglich. Kinder können sich jetzt dafür anmelden.



Im vergangenen Jahr bauten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer tagsüber ein Geisterschloss und verbrachten darin aufregende Nächte. (Foto: zvg)

In den Sommerferien können Kinder im Hüttenbaulager in Seen mit etwas Unterstützung ein kleines Haus zimmern. Vom Montag, 14. Juli, bis Samstag, 19. Juli, erwarten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer spannende Projekte und viel Spass an der frischen Luft. Der Rasen der Quartieranlage im Hölderli wird erneut zu einem Bauplatz, auf dem aus Holz und Nägeln einzigartige Werke entstehen.

Das Hüttenbaulager richtet sich an Kinder ab Jahrgang 2017. In einer Woche voller handwerklicher Aktivitäten entwerfen und bauen sie zusammen Gebäude, in denen sie spielen und vielleicht sogar schlafen. Das Lager bietet den Teilnehmern ein Abenteuer, das sie noch lange in Erinnerung behalten werden.

Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene können beim Bauen mithelfen. Motivierte Eltern, Frauen, Männer oder Jugendliche, die bereit sind, die Kinder anzuleiten, dürfen sich gerne melden, auch tageweise. Vorwissen ist nicht notwendig, da ein erfahrenes Leitungsteam die Helferinnen und Helfer in ihre Aufgaben einführt.

Neben der handwerklichen Arbeit bietet das Lager auch soziale Erlebnisse. Die Kinder arbeiten im Team, lernen mit Säge, Hammer und Zange umgehen und feiern gemeinsam Erfolge. Das Thema des Lagers ist noch geheim, aber es wird mit Sicherheit wieder spannende Erlebnisse bieten.

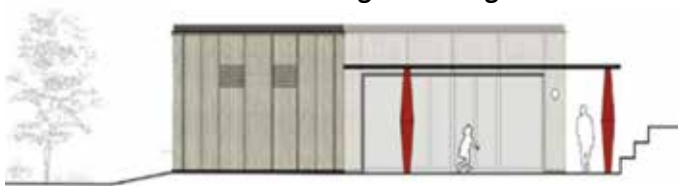
Für das Leitungsteam Abenteuer Hüttenbau Seen
Maja Bollmann

Hüttenbaulager in Seen, Montag, 14. Juli bis Samstag, 19. Juli, Quartieranlage im Hölderli. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.huettentauseen.ch oder per E-Mail an htseen@gmail.com



«Wir suchen Jungleiterinnen
und Jungleiter!
Ab 14 Jahren bist Du dabei.»

Quartieranlage Chiesgrueb



Aktivitäten in der Quartieranlage Chiesgrueb, Iberg

Datum	Anlass	Zeit	Informationen / Bemerkungen
6. Mai	Seniorentreff	14.00 – 17.00 Uhr	Kaffee und Kuchen. Gemütliches Beisammensein.
14. Mai	Chasperlitheater	14.00 – 16.30 Uhr	De Chasperli chunnt uf Iberg.
3. Juni	Seniorentreff	14.00 – 17.00 Uhr	Kaffee und Kuchen. Felix Wicki präsentiert Werke von Erich Kästner.
1. Juli	Seniorentreff	14.00 – 17.00 Uhr	Kaffee und Kuchen. Wir spielen Lotto.
Mi/Fr	Spielgruppe Dino-Lina	08.30 – 11.30 Uhr	Anmeldung/Infos: www.spielgruppenseen.ch

Kasperlitheater Gigelisuppe

De Chasperli chunnt wieder id Quartieralag Chiesgrueb am Mittwoch, 14. Mai 2025



De Chasperli und de Wunsch-Drache 14.00 Uhr, ab 4 Jahre

Die Prinzessin wünscht sich einen Drachen und bittet die Hexe darum. Da verzaubert sie kurzerhand Prinzessins Hund Wuschel in einen richtigen Drachen. Das wollte die Prinzessin aber gar nicht! Chasperli wird gerufen, um alles wieder in Ordnung zu bringen. Eine schwierige Aufgabe! Ob es Chasperli diesmal gelingt?

De gestohleni Geburtstagschueche 15.30 Uhr, ab 3 Jahre

Die Prinzessin freut sich sehr auf den heutigen Tag, denn sie hat Geburtstag. Der Räuber aber klaut ihren Geburtstags-Kuchen. Prinzessin bittet Chasperli, den Räuber zu finden und den Kuchen wieder zurückzubringen. Was muss Chasperli alles erleben, um das Geburtstags-Fest der Prinzessin zu retten?

Vorverkauf ab 7. April bei Irene Lautenbach Tel. 079 661 57 80
Kinder Fr. 5.-, Erwachsene Fr. 7.-

Da die Platzzahl beschränkt ist, benützen Sie bitte den Vorverkauf.

Irene Lautenbach

Eine Hommage an Erich Kästner

Der ehemalige Pfarrer Felix Wicki rezitiert Texte des bekannten Autors und erzählt aus seinem Leben.



Der Verein Freizeitanlage Iberg lädt am Dienstag, 3. Juni, zu einer besonderen Veranstaltung in der Freizeitanlage Chiesgrueb in Iberg ein. Felix Wicki präsentiert unter dem Titel «Kopf gut schütteln vor Gebrauch» eine persönliche Hommage an den Schriftsteller und Dichter Erich Kästner (1899 – 1974).

Wicki, ehemaliger Pfarrer und heute als freier Theologe, Kulturschaffender und Vortragskünstler tätig, entdeckte seine Leidenschaft für Kästners Werke bereits in der Primarschule. Seither lernt und rezitiert er die Verse des bekannten Autors mit Begeisterung. In seinem Programm erzählt er aus Kästners Leben, trägt bekannte und weniger bekannte Texte vor und ergänzt die Lesung mit Musik aus einer historischen Spieldose.

Die Veranstaltung bietet die Gelegenheit, Kästner nicht nur als Kinderbuchautor, sondern auch als gesellschaftskritischen Denker kennenzulernen. Der Eintritt ist kostenlos, alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Irene Lautenbach

**«Kopf gut schütteln vor Gebrauch»,
Dienstag, 3. Juni, 14 Uhr, Quartieranlage Chiesgrueb**

Tanznachmittage in der Quartieranlage Chiesgrueb

Der Musiker Toni Formoso zum «Tanz am Nachmittag» in die Quartieranlage Chiesgrueb.



Der Seemer Toni Formoso will Menschen zusammenbringen, zum Tanzen und Plaudern. (Foto: zvg)

Der Seemer Toni Formoso ist Musiker. Er singt und spielt Keyboard. Vor einem Jahr hatte er eine Idee: Er lud Menschen ab 60 Jahren zum Tanzen und Plaudern in die Freizeitanlage Chiesgrueb in Iberg ein.

Bislang blieb sein Angebot ohne Widerhall. Für die Tanznachmittage meldete sich niemand an. «Aus meiner Umgebung höre ich oft: Das ist eine gute Idee, aber wir tanzen nicht», sagt er. Aufgeben kommt für ihn aber nicht in Frage. Er bietet die

Tanznachmittage weiter an, üblicherweise am letzten Freitag im Monat, das nächste Mal ausnahmsweise am Freitag, 9. Mai, von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr.

Formoso spielt deutsche und italienische Schlager, Latino-Rhythmen, Oldies und Standardtänze. «Ich möchte Menschen ab 60 Jahren zusammenbringen, zum Tanzen und Zusammensein», sagt er. Die Anlässe in der Quartieranlage Chiesgrueb seien eine Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen oder mit Freunden einige schöne Stunden zu verbringen.

Damit der Anlass stattfinden kann, sind ausreichend Anmeldungen erforderlich. Interessierte können sich bei Toni Formoso unter der Telefonnummer 078 803 99 31 anmelden. Die Teilnahme ist kostenlos, ein freiwilliger Beitrag zur Deckung der Kosten willkommen.

David Herter

**«Tanz am Nachmittag», mit toni-formoso-musik,
Freitag, 9. Mai, 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr,
Quartieranlage Chiesgrueb, Weierstrasse 95, Iberg.**

Herzlich willkommen zum Tag der
offenen Tür am Samstag, 17. Mai 2025

Grill, Getränke, Glücksrad und mehr warten auf Sie.

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns!



scan me!



Doppelt gemoppelt muss sein

1500 bis 2000 Verkehrssignale stehen im Stadtkreis Seen. Unnötig sei keines, sagt die Stadt.



An der Einfahrt nach Sennhof stehen wenige Meter voneinander entfernt ein Signal «Generell 50» und eines mit Tempo 30. (Fotos: dhe)

An der Einfahrt nach Sennhof stehen an der Linsentalstrasse wenige Meter voneinander entfernt ein Verkehrssignal «Generell 50» und eines mit Tempo 30. Muss das so sein, fragt ein Leser. Der «Seemer Bote» suchte nach Antwort.

Ja, das muss so sein, schreibt Carlo Pilato, Projektleiter Strassenraum im Tiefbauamt der Stadt Winterthur. «Gemäss Signalisationsverordnung muss eine erhebliche Geschwindigkeitsreduktion auf Strassen mit schnellem Verkehr stufenweise erfolgen.» Auto-, Lastwagen- und Motorradfahrerinnen und -fahrer sollen Zeit erhalten, die veränderte Höchstgeschwindigkeit zu erfassen und ihr Fahrzeug abzubremesen.

Die Distanz zwischen «Generell 50» und Tempo 30 betrage deshalb üblicherweise 30 bis 50 Meter, sagt Pilato weiter. Nur in Ausnahmefällen sei es möglich, direkt ein Tempo 30 Signal zu setzen. Nämlich dann, wenn die Signalisation von sehr weit her erkennbar sei oder Autolenker aufgrund der «örtlichen Begebenheiten» bereits mit niedrigen Geschwindigkeiten rechnen müssten.

Häufige und seltene Signale

Im Stadtkreis Seen gebe es rund 950 Orte, an denen ein bis drei Verkehrssignale montiert sind, sagt Pilato. «Das ergibt eine geschätzte Anzahl von 1500 bis 2000 Signale». Genauer lässt sich die Zahl nur mit grossem Aufwand feststellen. Zu den in Seen häufig vorkommenden Signalen gehören neben Temposignalen auch Vortrittssignale wie «Kein Vortritt», «Stopp» und «Hauptstrasse», Fahrverbotssignale sowie Parkierungsbeschränkungen wie «Parkverbot» und Beschriftungen der blauen Zone.

Seltene Signale gibt es auch. Etwa das «Dem Gegenverkehr Vortritt lassen» auf der Brücke über die SBB-Geleise beim Seemer Buck. Es gilt laut Pilato ausschliesslich für Lastwagen und Cars untereinander. «Der Grund dafür liegt in der begrenzten Tragfähigkeit der Brücke sowie der dafür notwendigen baulichen Einengung».

Verzicht ist kein Thema

Auf bestehende Verkehrssignale verzichten will die Stadt Winterthur aktuell nicht. In den Medien war immer wieder davon zu lesen, dass einzelne Kommunen im europäischen Ausland Signale entfernten, teilweise komplett, und damit gute Erfahrungen machten. Die Massnahme führte demnach nicht zu mehr Unfällen, weil die Verkehrsteilnehmer vorsichtiger fuhren und Rücksicht aufeinander nahmen.

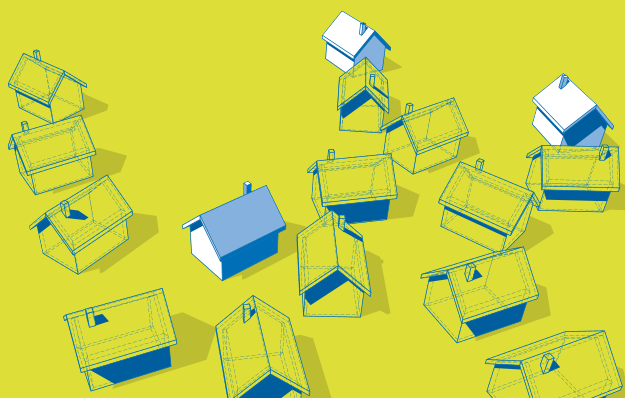
Die Signalisationsverordnung beschränke das Aufstellen von Signalen bereits, schreibt Pilato. «Signale und Markierungen dürfen nicht unnötigerweise angeordnet und angebracht werden, jedoch nicht fehlen, wo sie unerlässlich sind.» Daher sei ein eigenständiges Entfernen von Signalen durch die Stadt nicht angezeigt.

Die Vereinheitlichung von Verkehrsanordnungen in grösseren Gebieten ermögliche es aber, die Zahl der Signalstandorte zu reduzieren, schreibt Pilato. «So können beispielsweise mit der Einführung flächendeckender Tempo-30-Zonen auf Quartierstrassen zahlreiche bisherige Zonenübergänge eingespart werden.» Ähnlich verhalte es sich mit der Blauen Zone. Deren flächendeckende Einführung erlaube es, eine Vielzahl von Parkverbotsschildern zu entfernen.

David Herter

Immolution

Beratung Verkauf Bewirtschaftung Bewertung



Qualität ist nicht teuer...

Unser Angebot

Sämtliche Dienstleistungen im Bereich Ihrer Immobilie (Stockwerkeigentum, Vermietung, Wohnungs-/Hausverkauf, Bewertungen). Gerne offerieren wir Ihnen eine auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene **kostenlose Offerte/Beratung**.

Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Es lohnt sich!

Immolution GmbH
Wiler 49 / 8414 Buch am Irchel
Telefon 052 243 14 11
info@immolution.ch
www.immolution.ch

Hier gewinnt Ihre Immobilie an Wert!

Brigitte und Walter Schmucki lassen das Freieck los

Das Wirtepaar Schmucki hört auf. Ihr Restaurant war 45 Jahre lang ein Treffpunkt für Seen, Winterthur und darüber hinaus.



Walter und Brigitte Schmucki lösen Schritt für Schritt ihr Restaurant auf.
(Foto: David Herter)

Im Freieck liegt alles bereit, was man für den Betrieb eines Restaurants mit Küche braucht. Pfannen, Teller und Besteck sind allerdings nicht mehr an ihrem gewohnten Platz. Sie stehen auf den Tischen statt im Regal oder auf dem Herd. In den nächsten Monaten geben Brigitte und Walter Schmucki ihr Inventar weiter und verkaufen es.

«An den Kupferpfannen haben schon einige Interesse angemeldet», sagt Brigitte Schmucki und hebt das Leintuch an, das die Pfannen vor Staub schützt. Sie nimmt eine davon in die Hand. «Sie sehen schon schön aus», sagt sie. «Aber man muss sie alle paar Tage intensiv putzen, damit das Kupfer glänzt.» Sorgfältig stellt sie die Pfanne wieder hin und legt das Tuch darüber.

Seit Neujahr ist das Freieck geschlossen. Die Monate zuvor waren für das Wirtepaar und seine Angestellten sehr intensiv. «Wir hatten viele treue Gäste», sagt Walter Schmucki. Hunderte kamen zu einem letzten Besuch. Darunter waren Stammgäste, die sich während Jahrzehnten stets am selben Wochentag bei ihnen getroffen hatten.

Die Schmuckis liessen sich ihrerseits nicht lumpen. Mitte Januar luden sie zum Abschiedsfest, wie zuvor schon zu den Betriebsjubiläen nach 20, 25 und 30 Jahren. Alle Tische waren besetzt und eine Musik spielte auf. «Wir haben es genossen», sagt Brigitte Schmucki. Genau so hätten sie es gewollt. Bis zum Schluss den vollen Service zu bieten, und fertig.

«Wir haben auch Glück gehabt»

Brigitte und Walter Schmucki sitzen im Saal und erzählen von den 45 Jahren, in denen sie das Restaurant führten. Vom Beginn im Jahr 1980, den Investitionen in den Ausbau und vom Betrieb. Von den schlaflosen Nächten, die sie hatten, bis die finanzielle Last kleiner wurde. Von den Mitarbeitern von Sulzer und Rieter, die über Mittag die Gaststube füllten. Von den Gesellschaften und Versammlungen, die Küche und Service schätzten. «Wir haben auch Glück gehabt, wir waren immer gesund», sagt Walter Schmucki. Nun seien sie beide im Pensionsalter, es sei der richtige Zeitpunkt, um aufzuhören.

Kennengelernt haben sie sich am Bodensee. Walter Schmucki war schon Koch, Brigitte Schmucki noch in der Lehre. Sie blieben zusammen, auch nach dem «verflixten siebten Jahr». Da riss sie aus, nach Amerika und er genoss einige Monate lang das Alleinsein. Im Freieck fanden sie wieder zusammen. Sie heirateten, bekamen zwei Töchter und zogen sie auf. Dafür schlossen sie am Mittwoch und Donnerstag das Restaurant.

«Das war ein sehr guter Entscheid», sagt Brigitte Schmucki. So hätten sie unter der Woche Zeit füreinander gehabt. Auch Ferien machte die Familie immer gemeinsam, während der Fasnacht und im Sommer. Mittlerweile sind die Töchter erwachsen und haben beruflich andere Wege eingeschlagen. Das Restaurant wollten sie nie übernehmen. «Das ist gut so», sagt Walter Schmucki, dessen Eltern im Niederdorf und auf dem Goldenberg wirteten. «Wir haben es für uns gemacht.»

Die Frage, wie man eine Quartierbeiz während Jahrzehnten erfolgreich leitet, beantworten die beiden mit Wille, Einsatz und Durchhaltevermögen. Man kann es auch einfach Arbeit nennen. Ganz wichtig seien die Angestellten gewesen. «Sie gehörten zur Familie.» Viele blieben jahrzehntelang. Walter Schmucki bildete 23 Köche aus, von denen einige heute selbst Restaurants führen. Der letzte Lehrling unterbrach im Herbst extra die Rekrutenschule, um ihnen beim Schlussputz zu helfen.

Viele Gäste waren längst Freunde

Alle wollten noch einmal ins Freieck – Paare, Familien und Gesellschaften, Stammgäste, Anwohner und Lieferanten. Walter Schmucki kochte vielseitig und saisonal, günstiger für die Gaststube und gediegener für den Saal. «Wo sollen wir auch hin, so gute Leberli gibts nirgendwo sonst», hiess es. Und: «Schade, dass ihr geht, aber ihr habt es euch verdient.» Dann sagten die Gäste Adieu. Viele waren längst Freunde geworden. Walter und Brigitte Schmucki hatten sich stets Zeit für sie genommen, für ein paar Worte oder ein persönliches Gespräch.

Für eigene Emotionen sei bisher kein Platz gewesen, sagt Brigitte Schmucki. «Also am Fest warst Du schon ein wenig emotional», widerspricht ihr Mann. Er stimmt seiner Frau aber zu, dass die Energie nach Silvester komplett weg gewesen sei. «Länger wäre es nicht mehr gut gegangen», sagt Brigitte Schmucki. «Ohne den riesigen Einsatz auch der Angestellten wären die drei letzten Monate nicht zu stemmen gewesen.» Nach dem Fest schloss das Freieck endgültig. Und die Schmuckis fuhren drei Wochen in die Ferien.

Mittlerweile sind sie zurück und dabei, ihr Restaurant aufzulösen. Das Wirtepaar geht es langsam an. Jeden Tag streicht es ein, zwei, drei Aufgaben von der Liste. Macht einen Spaziergang nach Eidberg oder auf den Eschenberg und isst dort Zmittag. «Wir lassen es mal sacken», sagt Walter Schmucki. Er könne die freie Zeit schon geniessen, seine Frau sei noch etwas kribbeliger. Haus und Land an der Tösstalstrasse sind schon verkauft und Ende Jahr wechseln sie den Besitzer.

Bevor es so weit ist, gehen Brigitte und Walter Schmucki im Freieck noch oft ein und aus. Durch die Hintertür. Er dreht dann jeweils eine Runde durch die Küche und stellt etwas an den richtigen Ort. Sie geht direkt hinter die Theke und fragt: «Willst Du einen Kaffee?» Vor ein paar Tagen war der Mechaniker nochmals da und hat den Service gemacht. Kaffee muss sein, bis ganz am Schluss.

David Herter

Inventarverkauf Restaurant Freieck:

Freitag, 25. und Samstag, 26. April, je 10 bis 16 Uhr

SUMMERFERIE IN SEEN



«**Summerferie in Seen**» – man muss nicht weit reisen, um abwechslungsreiche Sommerferien zu verbringen.

Während der Schulferien im Sommer 2025 gibt es für daheim gebliebene Kinder und Familien in Seen unterschiedliche Angebote, die besucht werden können.

Diverse Vereine und Institutionen aus Seen wurden vom Ortsverein angeschrieben, damit sie in dieser Ausgabe ihre Sommerferienangebote veröffentlichen können. Nachfolgend finden Sie die Zusammenstellung der Angebote, basierend auf den erfolgten Rückmeldungen.

Möchten Sie als Verein oder Veranstalter für die Sommerferien 2025 auch dabei sein, melden Sie sich doch bitte bei Barbara Pfeiffer unter jugend-familie@seen.ch. Wichtiger Hinweis: Es werden nur Angebote publiziert, die in Seen und der näheren Umgebung stattfinden.

Zeltlager der Jungschar Arche

Zeit	Sonntag, 13. Juli bis Samstag, 19. Juli 2025
Beschreibung	Die Jungschar Arche (Winterthur Seen) und Matzingen laden dich zu einem unvergesslichen Zeltlager ein! Dich erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit spannenden Spielen, actionreichen Aktivitäten und inspirierenden Inputs über den Glauben. Gemeinsam erleben wir die Natur, knüpfen neue Freundschaften und entdecken Jesus. Wir freuen uns auf ca. 10 externe Kinder ab der 4. Klasse.
Ort	Hof Wyden, 8428 Freienstein-Teufen
Kosten	1. Kind CHF 150.- (2. Kind CHF 125.- / 3. Kind CHF 100.-)
Kontakt und Anmeldung	Simon Schläfli (Forte) 076 560 59 44 sschlaefli2004@gmail.com Mehr Infos: archewinti.ch/sommertlager

Abenteuer Hüttenbau Seen

Zeit	Montag, 14. Juli bis Samstag, 19. Juli 2025
Beschreibung	Wir bauen uns zu einem Thema unsere Unterkunft und wer Lust hat, darf auch zwei Nächte darin schlafen. Neben dem Hämmern kann man auch beim Basteln und bei schönem Wetter auch beim Rutschen seine Zeit verbringen. Start ist täglich um 8.30 und Schluss um 17 Uhr.
Ort	Seen, Freizeitanlage Wingertli
Kosten	CHF 140.- (1. Kind), für Geschwister je CHF 130.-
Kontakt	htseen@gmail.com oder www.huettenbauseen.ch

Tennis Ferien-Kurse für alle

Zeit	14.-18. Juli 2025 oder 11.-15. August 2025 Tageskurs zwischen 9 –17 Uhr Abendkurs zwischen 17–21 Uhr
Beschreibung	Täglich eine Lektion à 55 Minuten von Montag bis Freitag
Ort	Im Hölderli 9, 8405 Winterthur
Kosten	Tageskurs CHF 180.- Abendkurs CHF 220.-
Kontakt	Vanessa Wegmann v.wegmann@tenniscenter-grueze.ch

HolzBauWelt

Zeit	Montag, 11. August bis Freitag, 15. August 2025, von 9.30 bis 15.30 Uhr
Beschreibung	Aus 80'000 Holzklötzli bauen wir unter Anleitung miteinander unterschiedliche Bauwerke, zum Beispiel einen 4,5 m hohen Turm. Daneben gibt es Lieder, Geschichten aus der Bibel, Spiele, ein einfaches Mittagessen, viel Lachen und Bewegung. Für Kinder ab 2. Kindergarten bis 6. Klasse
Ort	Reformiertes Kirchgemeindehaus Seen, Kanzleistrasse 37, 8405 Winterthur
Kosten	CHF 90.- (inkl. Zmittag)
Kontakt und Anmeldung	Barbara Pfeiffer, Sozialdiakonin Kinder und Familie barbara.pfeiffer@reformiert-winterthur.ch www.refkircheseen.ch



Familienaktivitäten 2025

Spass für die ganze Familie!

Mi, 16. April, 14 bis 17 Uhr

Tontöpfl bemalen

Mi, 25. Juni, 14 bis 17 Uhr

Caps bemalen

Mi, 20. August, 14 bis 17 Uhr

Schultüten basteln

Mi, 29. Oktober, 14 bis 17 Uhr

Herbst-Basteln



SHOPPING SEEN

www.shopping-seen.ch

Mo–Fr 8.30*–19 Uhr**

Sa 8–18 Uhr

*Mo–Sa Migros & Denner ab 8 Uhr

**Do & Fr Food-Bereich bis 20 Uhr

seen
SHOPPING

Fotoseite

Der «Seemer Bote» hat neu eine Fotoseite. Dies, nachdem sich aufgrund des Aufrufs zur Mitarbeit in der letzten Ausgabe verschiedene Fotografinnen gemeldet haben. Sie stellten Bilder zur Verfügung, von denen einige hier abgebildet sind. Besten Dank! Auch in der nächsten Ausgabe ist eine Fotoseite geplant. Einzige Bedingung: Das Motiv sollte einen Zusammenhang mit Seen aufweisen. Melden Sie sich bei Interesse auf redaktion@seen.ch.
(dhe)



Die Strassenlampe im Kreisel bei der Post steht alleine. Ungebunden ist sie nicht. (Foto: Sonja Hammoud / <https://www.bunchofjoy.ch>)



Das Buschwindröschen blüht, bevor die Bäume Laub tragen. Danach ist es ihm im Wald zu dunkel. (Foto: Nathalie Hain)



Noch leuchten die «Chrottepösche», doch allzu bald trägt der Wind ihre Samen weiter. (Foto: Monique Larcher / naturkarten.ch)



Wo die Wiesen grün sind: Früher Morgen auf der Chatzensteig. (Foto: Nathalie Hain / www.nathalie-hain.ch)



Bibliothek Seen
Rössligasse 11
8405 Winterthur
052 267 29 69

Nachhaltigkeitswochen und Winterthurer Lesesommer



Im April finden in den Winterthurer Bibliotheken verschiedene Veranstaltungen zum Thema Flecken statt. (Bild: winbib)

Im April dreht sich in den Winterthurer Bibliotheken wieder alles rund um einen nachhaltigen Lebensstil. Mit dem Ausleihen von Medien sind die Bibliotheken schon lange im Bereich Teilen unterwegs. Während den Aktionswochen «Teilen, Tauschen, Flecken» möchten wir ganz dem Motto entsprechend Know-How teilen und Angeboten in diesem Bereich eine Plattform geben.

Workshop:

Das Beste aus Ricardo raus holen | 5. April, um 10 Uhr

Wie findet man auf der Secondhand-Plattform Ricardo Angebote von guter Qualität? Wie sucht man nach Gegenständen, von denen man nicht genau weiss, wie sie im Inserat benannt sein könnten? Und wie muss ein Inserat aufbereitet sein, damit die Verkaufschancen möglichst hoch sind? Judith Vonwil hat selber schon über 100 Gegenstände auf Ricardo verkauft und etliche Sachen erworben. Im Workshop teilt sie ihr Wissen mit allen interessierten Perlentauchern und Schnäppchenjägerinnen.

Repair-Café | 9. April, 14 - 17 Uhr und 12. April, 10 - 14 Uhr

Bringen Sie defekte Kleider-, Häkel- oder Stricksachen sowie Elektrogeräte vorbei. Wenn immer möglich werden sie repariert oder es wird Ihnen gezeigt, wie Sie kleine Reparaturen selber machen können.

Ausleihe Seen zu Gast in der Bibliothek | 16. April, um 14 Uhr

«Ausleihe Seen» heisst das Nachbarschaftsprojekt, in welchem Seemerinnen und Seemer einander Werkzeuge, Fahrzeuge und Apparate ausleihen. Im April werden die Angebote in der Bibliothek Seen hängen und alle, die analog ein Inserat platzieren möchten, können dies vor Ort tun.

Haben Sie Fragen zum Projekt? Oder möchten Sie die Person hinter dem Seemer Boten kennen lernen? Dann treffen Sie den Redaktor David Herter in der Bibliothek Seen.

Biodiversitätsgartentreff zum Thema «Wildstauden» | 30. April
Bunte Blumen, viele Schmetterlinge und auch in schattigen Ecken eine schöne Pflanzenvielfalt – im Gartentreff lernen Sie, mit welchen Insekten Sie Ihren Lebensraum teilen und wie Sie Ihnen mit einheimischen Pflanzen eine gute Umgebung schaffen.

- Ab 14 Uhr | Der Naturschutzverein verschenkt und verkauft einheimische Wildpflanzen aus dem Biodiversitätsgarten vor der Bibliothek.
- 16 Uhr | Entdeckungstour im Biodiversitätsgarten für Familien. Treffpunkt vor der Bibliothek.
- 18 Uhr | Rundgang im Biodiversitätsgarten, anschliessend Input zum Thema «Blumenarten und ihre Insekten» in der Bibliothek. Treffpunkt vor der Bibliothek.

Winterthurer Lesesommer 2025 – Ab ins Leseuniversum!

Endlich ist es wieder soweit: Zum 14. Mal findet der beliebte Winterthurer Lesesommer statt. Das Leseförderungsprojekt hat mittlerweile zu Recht Kultstatus und wir freuen uns dieses Jahr unter dem Motto «Ab ins Leseuniversum» auf zahlreiche abenteuerlustige Leserinnen und Leser.

Am Lesesommer teilnehmen dürfen alle Kinder und Jugendlichen. Wer bereits in der Schule ist, hat zusätzlich die Chance auf einen der tollen Preise am Schlussfest.

Mitmachen geht ganz einfach:

1. Lese- und Anmeldestart ist am Startfest, 11. Juni 2025, in Winterthur. Danach kannst du dich in allen teilnehmenden Bibliotheken anmelden.
2. Das Ziel: Mindestens 30 Tage je 15 Minuten lesen. Wer noch nicht lesen kann, darf sich vorlesen lassen.
3. Ziel erreicht: Zeige deinen ausgefüllten LesePASS bis am 12. August 2025 in einer der teilnehmenden Bibliotheken vor und erhalte deinen Gutschein für das Schlussfest. Schülerinnen und Schüler sind dadurch auch gleich für die Preisverlosung registriert.
4. Feiere mit uns am Schlussfest, 13. August 2025 in Winterthur. (Wichtig: Preise werden nur an Anwesende oder deren Vertretung überreicht.)

Fragen rund um den Winterthurer Lesesommer beantworten gerne die teilnehmenden Bibliotheken. Auch unter www.lesesommer.ch findest du weitere Informationen.



Vorlesetag: Gemeinsam Geschichten erleben | 21. Mai, um 15 Uhr

In allen Winterthurer Bibliotheken geht es am Vorlesetag um das Thema «Freundschaft». Lesende Unterstützung erhalten wir vom Winterthurer Stadtrat. In der Bibliothek Seen wird Christa Meier Geschichten über zwei Freunde vorlesen. Wir begleiten sie auf ihren Abenteuern und finden heraus, was Freundschaft bedeutet. Anschliessend basteln wir kleine Freundschaftsgeschenke.

Unsere nächsten Veranstaltungen:

Teilen – Tauschen – Flickern – vom 1. April bis 3. Mai mit Repair-Café, Workshops und Austausch.

Buchcafé – immer am letzten Freitag im Monat über Bücher sprechen und Buchtipps austauschen. Am Freitag, 25. April um 17 Uhr. Am Freitag, 30. Mai und 27. Juni um 14 Uhr.

Bücherzwerge – am Samstag, 26. April, 31. Mai und 28. Juni um 10 Uhr Fingerspiele und Verse für Kleinkinder bis 3 Jahre in Begleitung.

Kamishibai im Frühling – am Mittwoch, dem 2. April um 16 Uhr erzählt Judith Biegel mit dem japanischen Geschichtenkoffer eine Geschichte für Kinder von 4 bis 8 Jahren.

Geschichtenkiste – am Mittwoch, 7. Mai, 4. Juni und 2. Juli um 16 Uhr für Kinder von 3 bis 6 Jahren.

Treffpunkt Seen früher – am Donnerstag, 15. Mai ab 14 Uhr Bilder und Erinnerungen zum Thema Mobilität.

Vorlesetag – am Mittwoch, 21. Mai um 15 Uhr liest die Stadträtin Christa Meier zwei Freundschaftsgeschichten vor.

Miniclub im Sommer – am Mittwoch, dem 25. Juni und am Donnerstag, dem 26. Juni um 9.30 Uhr und um 10.30 Uhr. Eine Pilzgeschichte erleben für Kinder von 2 bis 4 Jahren. Mit Anmeldung.

Sprachtreff Deutsch – jeden Donnerstag von 17 – 18 Uhr in einer moderierten Gruppe Deutsch sprechen. Die Teilnahme ist gratis. Ohne Anmeldung.

Ihr Bibliotheksteam Seen

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 13.30 – 18.30 Uhr

Samstag 9.00 – 14.00 Uhr

Ludothek Seen

Rössligasse 9
8405 Winterthur
052 232 79 40
www.ludo-seen.ch



Öffnungszeiten:

Di 09 bis 11 Uhr und 14 bis 17 Uhr

Mi 14 bis 17 Uhr

Do 17 bis 19 Uhr

Sa 10 bis 12 Uhr

Ein magisches Spielabenteuer für die ganze Familie

«Zauberberg» ist ein Familienspiel, das mit einem besonderen Mechanismus für Spannung sorgt.



Im dichten Wald des Zauberbergs lebt der Zauberer Balduin. Er möchte Zauberlehrlingen mithilfe von fünf bunten Irrlichtern den Weg zu sich zeigen, um ihnen Magie beizubringen. Es gibt aber auch böse Hexen, die den Irrlichtern folgen und den Zauberstab von Balduin stehlen wollen.

Beim Wettlauf vom Berg ins Tal helfen alle Mitspieler mit, die Zauberlehrlinge zum Zauberer zu bringen und die Hexen auf dem Berg stehenzulassen. Die Irrlichter sausen wie auf einer Kugelbahn hinab. Jede Figur, auf die sie treffen, darf weiter den Berg hinabziehen.

Die Schwierigkeit und Spannung des Spiels liegt darin, dass man nie voraussagen kann, welchen Weg sich die Kugeln suchen. Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Ausprobieren und Spielen!

«Zauberberg» richtet sich an Kinder ab fünf Jahren und eignet sich für Familien, die gerne gemeinsam gewinnen.

Für das freiwillig tätige Team der Ludothek Seen

Janine Müller

Die Phantasie ist ein ewiger Frühling.

Friedrich Schiller

Bleib am Ball!

mentoring4u

begleiten | beraten | beflügeln

Beratung | Mentoring | Seelsorge

Psychosozialer Berater CTA-C, Mitglied der SGTA, EATA, ACC

Marco Wahrenberger | Heinrich Bosshard-Strasse 2 | CH-8405 Winterthur
Mobile +41 78 808 78 41 | info@mentoring4u.ch | www.mentoring4u.ch

Begegnungen bei Kaffee und Kuchen

Die Stiftung Andante bringt in ihrem Garten erneut Menschen mit Hirnverletzung mit Seemerinnen und Seemern zusammen.



An drei Nachmittagen im Jahr öffnet die Stiftung Andante ihren Garten im Tägelmoos. Zu den «Gartencafés» sind Nachbarn, die Einwohnerinnen und Einwohner von Seen und Betroffene mit Hirnverletzung eingeladen. Bei Kuchen und Getränken können sie sich treffen und ins Gespräch kommen.

Die Anlässe sind eine Gelegenheit Menschen mit einer Hirnverletzung kennen zu lernen und Berührungängste abzubauen. Viele Betroffene berichten auf Nachfrage gerne von ihren bewegenden Erfahrungen. Bei den Gartencafés konnten Gäste und Betroffene in den vergangenen Jahren neue Kontakte knüpfen.

Die Teilnahme an den Gartencafés ist kostenfrei, wer will kann sich mit einem Spendenbeitrag für Kuchen und Getränke



Bei den «Gartencafés» trafen sich schon in den vergangenen Jahren Nachbarn und Betroffene und kamen ins Gespräch. (Foto: zvg)

erkenntlich zeigen. Bei schlechter Witterung finden die Anlässe in den Atelierräumen statt.

Während der Anlässe werden handgefertigte Produkte aus dem Atelier der Stiftung verkauft. «Wir bieten kleine Geschenkartikel für Kunden, die es schätzen, dass die Produkte im eigenen Quartier hergestellt werden», heisst es in einer Mitteilung.

Im laufenden Jahr werden drei Gartencafés stattfinden, jeweils von 14 bis 16 Uhr. Am Mittwoch, 7. Mai, anlässlich des Muttertags werden kleine Geschenke angeboten. Am Mittwoch, 9. Juli, können die Teilnehmer Keramikgefässe bemalen. Am Mittwoch, 10. September, werden selbstgemachte Konfitüren verkauft.

Begleitung nach Hirnverletzung

Die Stiftung Andante betreibt in Winterthur ein Kompetenzzentrum für Menschen mit Hirnverletzung. Seit 2014 stellt sie im Tägelmoos in Seen 15 Wohn- und Tagesstrukturplätze für Betroffene zur Verfügung, die nach einem Schlaganfall, einer Hirnblutung oder einem Unfall langfristige Unterstützung benötigen.

«Viele können nicht mehr in ihr gewohntes Umfeld zurück und brauchen eine neue Tagesstruktur», heisst es weiter. Die Stiftung bietet ihnen Wohnmöglichkeiten, begleitetes Arbeiten im Atelier sowie soziale Integration. Ziel ist es, den Betroffenen ein möglichst normales Leben mit Kontakt zur Nachbarschaft zu ermöglichen. (red)

Muttertags-Gartencafé, Mittwoch, 7. Mai, 14 bis 16 Uhr, Andante Tägelmoos, Wurmbühlstrasse 27/29
Weitere Informationen unter www.andante.ch

musikschule - **prova**

Prova -

die Musikschule beim HB Winterthur!

- Unterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Vielfältige Zusammenspielmöglichkeiten
- Grosses Chor-Angebot

Tag der offenen Tür
12. April
www.prova.ch

he did work In fire



cycle-shop.ch 052 232 86 86 winterthur-seen

Ausleihe Seen ist Gast in der Bibliothek

Im April arbeiten die Ausleihe Seen und die Bibliothek Seen zusammen. Am Mittwoch, 16. April, informiert David Herter Interessierte über das Projekt.

In den Winterthurer Bibliotheken dreht sich im April alles um einen nachhaltigen Lebensstil. Das im «Seemer Bote» gestartete Nachbarschaftsprojekt Ausleihe Seen passt sehr gut zu diesem Thema.

Das Team der Bibliothek Seen hängt deshalb während eines Monats eine Pinnwand auf. Darauf sind die aktuellen Angebote und Suchen der Ausleihe Seen zu finden. Wer ein zusätzliches Inserat aufhängen will, kann dies sofort tun.

Initiiert wurde die Ausleihe Seen im Herbst von Martin Rotta und David Herter. Seither wird das Projekt vom «Seemer Bote» betreut. In jeder Ausgabe der Stadtkreiszeitschrift können

Leserinnen und Leser Gegenstände anbieten oder suchen, die sie ausleihen, statt selbst anschaffen wollen.

Am Mittwoch, 16. April, um 14 Uhr, stellt David Herter, Redaktor des «Seemer Boten» die Ausleihe Seen in der Bibliothek Seen vor. Gerne können Sie bei dieser Gelegenheit Fragen zum Projekt stellen. Herter gibt auf Wunsch auch Auskünfte zur Stadtkreiszeitung und zur Arbeit als Journalist und Redaktor. (red)

Ausleihe Seen in der Bibliothek Seen: Pinnwand während der Öffnungszeiten, Auskunft zum Projekt: Mittwoch, 16. April, 14 Uhr, Rössligasse 11.

Experiment mit offenem Ausgang

Für die Ausleihe Seen stellt der «Seemer Bote» den Platz für den Abdruck von Angeboten und Suchen zur Verfügung. Der «Seemer Bote» ist jedoch nicht Organisator der Ausleihplattform. Er druckt lediglich Angebote und Suchen ab, die er von Einwohnerinnen und Einwohnern aus Seen erhält. (dhe)

Ausleihe Seen: Tauschangebote und Suchen

Bitte senden Sie uns weitere Angebote / Suchen bis Mittwoch, 11. Juni 2025 in folgender Form zu: Angebot / Suche, Tauchpumpe, für Schmutz- und Frischwasser, 9000 l/h Oberseen, Martin, 078 666 53 99

Angebote:

- Milchaufschäumer für feinsten Cappuccino und ähnlich, Sabine Schmidt, 077 485 42 07
- Racletteofen, Sabine Schmidt, 077 485 42 07
- Graphic Novels für Erwachsene, Sabine Schmidt, 077 485 4207
- Heilkräuterbücher, Sabine Schmidt, 077 485 42 07
- Dörrgerät Excalibur, 4er, ohne Timer, Leiser, Winterthur-Oberseen, 079 773 16 47
- Obstharassen, 5 Stk, Holz, 60 x 40cm, Oberseen, Martin, 078 666 53 99
- Dachbox, Thule 320 l, CHF 20.-, Oberseen, Martin, 078 666 53 99
- Solarmatten (3 m²) mit Umlaufpumpe, zum Heizen von Pool oder Planschbecken, Oberseen, Martin, 078 666 53 99

- Tauchpumpe, für Schmutz- und Frischwasser, 9000 l/h Oberseen, Martin, 078 666 53 99
- Dörrex, mit 10 Zusatzebenen, Oberseen, Martin, 078 666 53 99
- Pastamaker, Marcato Atlas für Lasagne, Nudeln, Spaghetti, inkl. Ravioliblech, Oberseen, Martin, 078 666 53 99
- Stand-up-Paddle (SUP), mit Pumpe, Herter, Sennhof, 079 647 62 42
- Tipi-Zelt, Tentipi Zirkon 5 light, Herter, Sennhof, 079 647 62 42

Gesucht:

- Wer hütet immer mal unseren freundlichen, aktiven Hund? Gerne auch auf Gegenseitigkeit. Seen-Sonnenberg, Blanke, 079 561 02 52
- PKW für kleinere Fahrten, Seen-Sonnenberg, Blanke, 079 561 02 52
- Kinderwagen, Seen, Sabine Schmidt, 077 485 42 07
- Babyhängematte für Thule Lite Kinderanhänger, Seen, Sabine Schmidt, 077 485 42 07
- Tandem, Velo für zwei Personen, Sennhof, Herter, 079 647 62 42



Enthärtungsanlagen für Einfamilienhäuser, Gewerbe und Industrie.

Wyss Wassertechnik 

Wasseraufbereitung  Wasserbehandlung  Entkalkung

Drei Holzschnitte zur Auferstehung

Der Seemer Künstler Heinz Keller schuf 1970 Holzschnitte für das Kirchgemeindehaus. Aktuell sind dort drei Tafeln zur «Auferstehung» zu sehen.

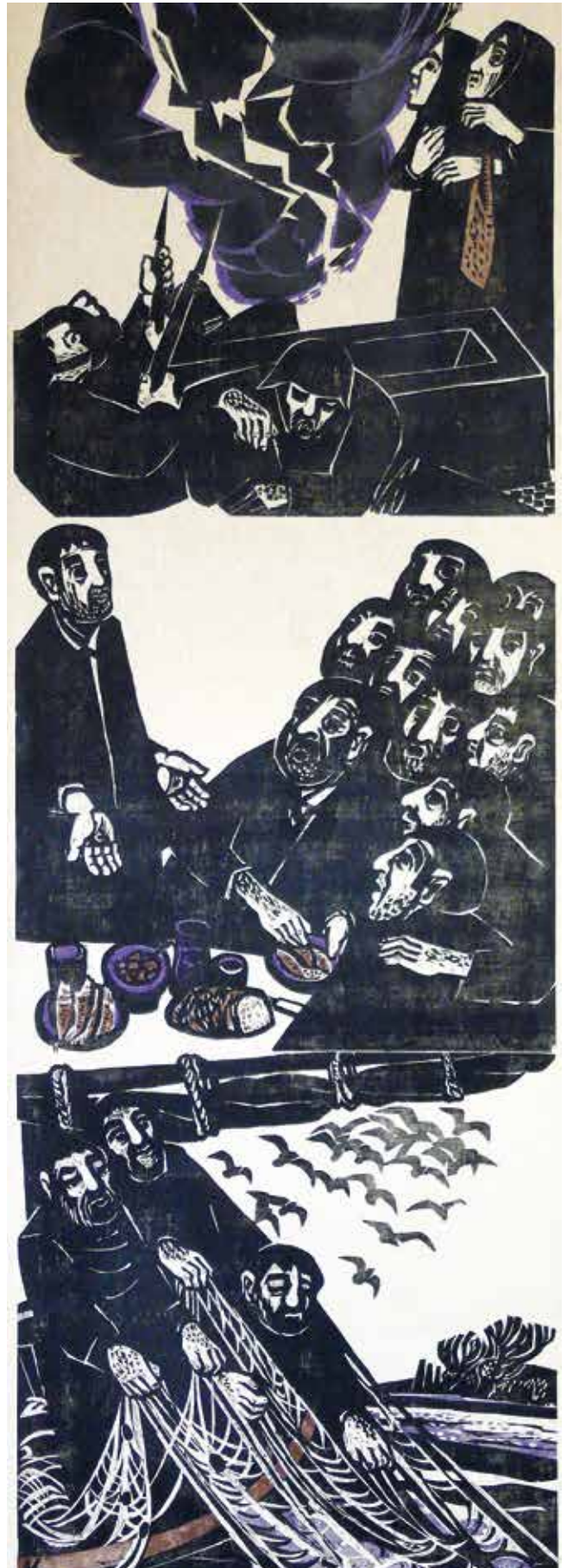
In diesem Jahr erhalten die zwölf Holzschnitte von Heinz Keller (1928 bis 2019) besondere Aufmerksamkeit. Seine Darstellungen der wichtigsten Geschehnisse des Kirchenjahrs erhielten eine erklärende Beschriftung und sind Anlass für vier Gottesdienste (siehe SB 284 und 285).

Aktuell stehen die drei Bildtafeln zur «Auferstehung» im Zentrum. Sie zeigen das leere Grab – «die Kraft Gottes wird sichtbar», die Begegnung von Jesus mit den elf verbleibenden Jüngern und ihren Genossen – «Friede sei mit euch» sowie den Fischzug von Petrus – «nur die nachfolgenden Jünger sehen den Auferstandenen».

Anlässlich des Gottesdienstes im Kirchgemeindehaus Seen vom Sonntag, 27. April, wird Pfarrerin Irena Widmann die drei Tafeln «Auferstehung» vorstellen und dazu predigen. Die Tafeln verweilen bis Pfingsten an ihrem Ort und werden dann durch die Tafeln «Pfingsten» ersetzt.

Bernhard Stickel

Gottesdienst zu den Holzschnitten «Auferstehung» von Heinz Keller: Sonntag, 27. April, 10 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus Seen.



Die drei Bilder von Heinz Keller zur «Auferstehung» erzählen Geschichten zu Ostern: das Staunen und Entsetzen am leeren Grab (oben), das erste Treffen des auferstandenen Jesus mit den Jüngern (Mitte) und den Fischzug von Petrus (unten). (Foto: Pfarramt Seen)

reformierte
kirche winterthur seen

Elternbildung

Schulabsentismus

Vom Vermeiden zum Bewältigen

Vortrag von Christelle Schläpfer

Donnerstag, 22. Mai 2025, 19.30 Uhr

Reformiertes Kirchgemeindehaus, Kanzleistrasse 37



www.refkircheseen.ch

Altes Handwerk, neuer Meiler und ein Fest für alle

Der Verein Köhlerei Andelbach lädt zum Köhlerfest ein, mit Einblicken in ein uraltes Handwerk.

Am Samstag, 10. Mai, wird am Andelbach bei Ricketwil ein Kohlenmeiler angezündet. Das von der Köhlerin und den Köhlern zuvor sorgfältig aufgeschichtete Buchenholz beginnt dann, langsam zu verkohlen. Es ist ein Prozess, der viel Erfahrung und Aufmerksamkeit erfordert. Die Köhlerin und die Köhler müssen die Luftzufuhr exakt regulieren, damit das Holz nicht verbrennt, sondern sich in hochwertige Holzkohle verwandelt.



Köhlerin und Köhler entzünden den Meiler. (Fotos: Bernhard Stickel)

Während der Meiler schwelt, wird gefeiert: Am Sonntag, 11. Mai, lädt der Verein Köhlerei Andelbach zum Köhlerfest ein. Von 10 bis 18 Uhr gibt es eine Festwirtschaft mit Würsten und Getränken. Kinder können mit Lamas spazieren oder am Amboss ihren eigenen Nagel schmieden – eine beliebte Attraktion.

Die Köhlerei am Andelbach hat eine lange Tradition. Bereits 2006 wurde hier der erste Kohlenmeiler errichtet, inspiriert von der alten Kunst der Holzkohlegewinnung im Entlebuch. 2014 übernahm der Verein Köhlerei Andelbach das Projekt, um das Wissen über diese traditionelle Handwerkskunst zu bewahren. Seit 2022 leitet Corinne Dietschweiler den Verein und setzt sich dafür ein, das alte Handwerk lebendig zu halten.

Der Meiler bleibt nach dem Entzünden etwa Woche in Betrieb. Besucherinnen und Besucher können in dieser Zeit erleben, wie die Köhlerin und die Köhler den Prozess mit Geschick und Geduld steuern. Nach der Abkühlphase wird die Kohle geerntet, in Säcke abgefüllt und verkauft: ein Stück Handwerk und Energie für den Grill.

Bernhard Stickel

**Köhlerfest Andelbach, 11. Mai, 10 bis 18 Uhr, Ricketwil.
Mehr Infos: www.kohlenmeiler.ch**



Das Köhlerfest 2024 war gut besucht.

UNTERSTÜTZUNG FÜR ERBENGEMEINSCHAFTEN

Mit Know-how und Engagement sind wir für Sie da:

- Räumungen
- Pflegeplatzsuche
- Bewertung
- Vermarktung
- Verkauf



GRAF & PARTNER
Immobilien AG Winterthur

Mit besten Aussichten:

**GRAF & PARTNER Immobilien AG
Winterthur**

Schützenstr. 53, CH-8400 Winterthur
+41 (0)52 224 05 50
info@immobag-winterthur.ch
www.immobag-winterthur.ch

Seen gestern – heute

Tram-Endstation Tösstalstrasse

Die historische Aufnahme der Tram-Endstation an der Tösstalstrasse entstammt der Postkartensammlung von Theo Staub. Die Karten zeigen, wie sich Seen früher Touristinnen und Touristen präsentierte. Aktuelle Fotos vom selben Ort belegen, wie sich dieser seit der ersten Aufnahme verändert hat und wie er heute aussieht.



(Foto: Sammlung Theo Staub)

Von 1921 bis 1941 fuhr das Winterthurer-Tram bis Seen. Die Endstation lag bei der Abzweigung der damaligen Stationsstrasse, welche ab 1922 in Kanzleistrasse umbenannt wurde. Im Hintergrund ist das Schulhaus Dorf zu sehen.

Das Schopfgebäude der Wegmacher, die für den Strassenunterhalt zuständig waren, wurde später zu einem Velo-Abstellraum mit WC umgebaut, damit die aus der Umgebung kommenden Arbeiter das Tram zur Arbeit benutzen konnten. Rechts angrenzend steht das Bauernhaus von Frau Steiner.



(Foto: Bernhard Stickel)

Am 19. Juli 1941 wurde das Tram in Winterthur durch Trolleybusse ersetzt. Die Linie führte neu bis zum «Bahnhof Seen». Die Haltestelle «Schulhaus Seen» wurde 2010 bei der Sanierung der Tösstalstrasse an die Kanzleistrasse verlegt. Das charakteristische Bushäuschen wurde entfernt.



(Foto: Bernhard Stickel)

1966 ersetzten zwei Wohn- und Gewerbegebäude die Bauernhäuser von Frau Steiner und Edwin Jäggli. Heute bietet darin das Gewerbe Dienstleistungen an. Die oberen Stockwerken sind als Wohnungen ausgebaut.

Bernhard Stickel

Pfeifer Kaminfeger GmbH

Inhaber W. Peter

Friedhofstrasse 23

8406 Winterthur

Telefon 052 202 98 08

Mobil 079 671 40 70

info@pfeiferkaminfeger.ch

www.pfeiferkaminfeger.ch



Ihr Kaminfegergeschäft! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

ENGEL & VÖLKERS



Unsere Kunden (Familie)
suchen ein Einfamilienhaus
in Seen

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

WINTERTHUR

043 500 64 64 | engelvoelkers.com/winterthur

Kultur, Musik und Austausch im Quartier

Die Initiative «Kultur im Hagmann-Areal» lädt ein auf einen Ausflug zu den Köhlern und zum Sommerfest.



Mit «Janis Is Alive» gastierte ein internationaler Act auf dem Hagmann-Areal. Die italienische Sängerin Gianna Chillà brachte die 1968er zurück nach Seen. (Fotos: Markus Fehr)

Die Ku-Ha – Kultur im Hagmann-Areal – organisiert in losen Abständen Anlässe auf dem gleichnamigen Areal. Dies auf Initiative von Mieterinnen und Mietern seit 2019.

Mit Lesungen, Konzerten, Film-Wochenenden oder Festen schafft die Ku-Ha Gelegenheiten für Austausch und gemütliches Beisammensein. Dazu sind auch Nachbarinnen und Bewohner der umliegenden Quartiere eingeladen. Finanziert wird das Programm durch freiwillige Beiträge, Spenden und Kollekten.

Vor den Sommerferien steht ein Ausflug und ein Fest auf dem Programm. Der Ausflug führt am Samstag, 10. Mai, in die Köhlerrei Andelbach, wo Interessierte mehr über das alte Handwerk der Holzkohleherstellung erfahren. Für Samstag, 21. Juni, oder Samstag, 28. Juni, ist ein grosses Sommerfest geplant, mit Musik, Essen und geselligem Miteinander im Innenhof.

Die Veranstaltungen werden über Flyer, Plakate und die Homepage des Ortsvereins Seen beworben. Interessierte können sich per E-Mail melden und sich in den Mail-Verteiler aufnehmen lassen (ku-ha@hagmann-areal.ch).

Im August sang Janis Joplin

Im vergangenen Jahr konnte die Ku-Ha ihr Publikum mit vielseitigen Anlässen begeistern. Im März sorgte «Disco-Disco – Bestseller auf dem Plattenteller» für eine lebhaft Tanznacht. Der Frauenstadtrundgang «Vitodura» im Mai beleuchtete bedeutende historische Frauenfiguren Winterthurs. Im Juni brachte die Band Ssassa beim Sommerfest mit Musik aus verschiedenen Kulturen Stimmung ins Quartier.

Ein besonderes Highlight war das August-Konzert «Janis Is Alive», ein Tribut an Janis Joplin, gesungen von Gianna Chillà. Die Dezember-Reihe «Kultur für Frühaufstehende» bot stimmungsvolle Musik und Geschichten in den frühen Morgenstunden. Zum Jahresauftakt 2025 begeisterte das Neujahrskonzert der «FiddleJammer» mit lebhafter Balkanmusik.

Franco Brasi



In der Disco im Gemeinschaftsraum schwang Jung und Alt zu lauter Musik und Licht-Installationen das Tanzbein.

Parkett von Brunner:
vom ersten Schritt an.

BRUNNER PARKETT
SEWITEPPICH

Rudolf-Diesel-Strasse 28
8404 Winterthur
Tel. 052 232 55 33
www.brunnersewi.ch



Stelios Stylianou stellt aus

Der Seemer Künstler zeigt Ende April in der Quartieranlage Kanzleistrasse aktuelle Werke.



«Menschliche Intelligenz» heisst eines der Werke der Ausstellung.
(Foto: Stelios Stylianou)

Stelios Stylianou versteht seine Skulpturen, Bilder und digitalen Arbeiten nicht nur als Kunstwerke, sondern auch als Statements zur modernen Welt. Vom 25. bis 27. April stellt er in der Quartieranlage unter anderem Werke aus, die sich mit dem Klimawandel und der Künstlichen Intelligenz befassen.

«Menschliche Intelligenz» lautet der Titel eines stilisierten Kopfes aus blau gefärbtem Aluminium. Ein tiefer Einschnitt teilt diesen in zwei Hälften. «Ohne menschliche Intelligenz gäbe es keine Künstliche Intelligenz», schreibt Stylianou dazu in seiner Einladung. Der Mensch müsse unbedingt die Kontrolle behalten.

Zuletzt hatte sich Stylianou auch mit den Folgen der Erderwärmung auseinandergesetzt. Daraus ging unter anderem eine Bronzeskulptur hervor, die einen schmelzenden Goldbarren darstellt. Die Botschaft dazu lautet: «Wenn unsere Werte dahinschmelzen».
(red)

Ausstellung «Menschliche Intelligenz» in Winterthur-Seen.
Freitag, 25. April, 18 bis 21 Uhr, Vernissage mit musikalischer Darbietung; Samstag, 26. April (10 bis 19 Uhr) und Sonntag, 27. April (10 bis 17 Uhr). Informationen unter stylianou.ch

«Darf ich bitten?» tanzt mit allen

Tanzen öffnet Herzen – und lässt Erinnerungen aufleben. So lautet das Motto des Vereins «Darf ich bitten?», der in diesem Jahr noch viermal zu einem Tanznachmittag in der Quartieranlage Kanzleistrasse einlädt. Der nächste Anlass findet am Donnerstag, 24. April, statt. Gespielt werden alte und neue Schlager, Hits aus allen Jahrzehnten, von Pop bis Polka, heisst es in einer Mitteilung des Vereins.

Das Angebot richtet sich an Paare und Alleinstehende, getanzt werden kann allein oder mit einem Partner. «Wenn der fehlt, haben wir Taxitänzer, die Sie auf die Tanzfläche begleiten.» Auch Tänzerinnen und Tänzer mit Rollator, Rollstuhl oder einer anderen Beeinträchtigung sind willkommen, ebenso Teilnehmer, die nicht tanzen wollen oder können. Das Team von «Darf ich bitten?» freut sich auf alle Gäste.

«Bei uns muss man nichts, man darf», schreiben die Organisatoren von «Darf ich bitten?». «Lassen Sie sich von der Musik verzaubern und geniessen Sie bei einem Kaffee und selbstgebackenem Kuchen einen gemütlichen und unbeschwerten Nachmittag in unserer Tanzeria.»

David Herter



Am Tanznachmittag von Donnerstag, 24. April, legt DJane Janine Leuthert aka «Abraxa» Schlager und Hits auf.
(Foto: Claudia Naef Binz / Winterthurer Zeitung)

Tanznachmittag «Darf ich bitten?», jeweils donnerstags, 14 bis 16 Uhr, Donnerstag, 24. April, 19. Juni, 11. September und 4. Dezember, Quartieranlage Kanzleistrasse, 8405 Winterthur-Seen, www.darf-ich-bitten.org

Lohn für die
Pflege von
Angehörigen.



winterthur@aranacare.ch
052 212 85 05 | aranacare.ch

L'italiano

daRosina

Kleingruppen-
Italienischkurse in Seen

an der Tösstalstrasse 261

www.darosina.ch

E-Mail: info@darosina.ch

Tel. 052 233 98 41

Coaching stärkt Schülerinnen und Schüler

Lehrerinnen und Lehrer unterstützen Jugendliche in der Sekundarschule Bülwiesen dabei, eigenverantwortlich zu arbeiten.



Hilfsmaterialien unterstützen die Lehrerinnen und Lehrer dabei, die Gespräche mit Schülerinnen und Schülern klar zu strukturieren.

Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarschule Bülwiesen führen seit dem letzten Schuljahr regelmässige Coachinggespräche mit ihren Schülerinnen und Schülern. Die persönlichen Treffen sind ein zentraler Bestandteil der Zusammenarbeit. Ziel ist es, die Jugendlichen in ihrer Eigenverantwortung zu stärken und sie aktiv in ihre schulische Entwicklung einzubinden.

Während der Coachinggespräche reflektieren die Schülerinnen und Schüler ihre individuellen Ziele, analysieren Stärken und Herausforderungen und entwickeln Lösungsstrategien. «Die Zeit im 1:1 mit den Schülerinnen und Schülern ist unglaublich wertvoll für die Beziehungsebene», sagt eine Lehrerin. Das Coaching bietet den Jugendlichen einen Rahmen, in dem sie offen über ihre schulischen und persönlichen Anliegen sprechen können.

Die Schülerinnen und Schüler werden frühzeitig über den Termin ihres Coachings informiert. In den Klassen kommen verschiedene Vorbereitungsmaterialien zum Einsatz. Die etwa 20-minütigen Gespräche konzentrieren sich auf folgende Themen:

- Wohlbefinden und persönliche Entwicklung
- Aktuelle Interessen und Stärken
- Fortschritte in der Berufswahl und Lehrstellensuche
- Herausforderungen und mögliche Lösungsstrategien
- Individuelle Ziele und konkrete Umsetzungsschritte

Besonderen Wert legt die Schule darauf, dass die Jugendlichen ihre Ziele eigenständig formulieren und umsetzbare Schritte erarbeiten. Hilfsmaterialien unterstützen die Lehrerinnen und Lehrer dabei, den Schülern eine klare Struktur zu bieten.

Positive Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern

Die Coachinggespräche stossen sowohl bei den Lehrerinnen und Lehrern als auch bei den Jugendlichen auf positive Resonanz. Ein Schüler beschreibt seine Erfahrung so: «Im Coaching erzählt man von seinen Zielen, was man erreichen will, und bespricht, wie man sich verbessern kann. Man kann über Probleme, Stärken und Schwächen reden.» Eine Schülerin hebt hervor, dass sie durch das Coaching motiviert wurde, ihre Ziele konsequent zu verfolgen. «Ich habe die Coachinggespräche als sehr positiv empfunden, da sie mir dabei helfen, meine Ziele zu erreichen», so eine weitere Schülerin.



Die Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarschule Bülwiesen beobachten, dass die Coachinggespräche sich positiv auf das Lernverhalten und auf die Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern auswirken. Die regelmässigen Gespräche fördern Selbstreflexion und Eigenverantwortung und unterstützen die Jugendlichen dabei, ihre schulische und persönliche Entwicklung aktiv mitzugestalten.

Mirjam Passerini und Sabrina Hasler
Lehrerinnen Sekundarschule Bülwiesen



Eltern im Alltag: Formuliere positiv und man versteht dich besser

Liebe Eltern

«Nicht rennen!», «Nicht schreien!», «Nicht schlagen!», «Die Sachen nicht herumwerfen!», «Die Jacke nicht auf den Boden werfen!».



Kommen Ihnen einige dieser Sätze bekannt vor? Wie haben die Kids reagiert? Haben sie gefolgt oder sind sie doch gerannt, haben geschrien, gebissen – gerade so, wie wenn sie die Einwürfe nicht gehört hätten? Das kann schon ärgerlich sein. Man hat das Gefühl, an eine Wand zu predigen, man fühlt sich nicht ernst genommen.

Nimmt man die Satzteile unter die Lupe, fällt auf, dass genau die Verben benutzt werden, die man nicht umgesetzt sehen will: rennen, schreien, schlagen, herumwerfen ...

Der Entwicklungspsychologe Manuel Bohn hat einmal gesagt: «Das Wort <nicht> übernimmt in einem Satzgefüge die Funktion, den Inhalt ins Gegenteil zu verkehren. Das zu verstehen, setzt aber eine gewisse Logik voraus, die sich im Denken eines Kindes erst entwickeln muss.»

Die Wörter «nicht», «nein» oder «kein» können vom Gehirn nur schwer verarbeitet werden. Wenn ich sage: «Die Banane ist nicht grün» – was haben Sie sich vorgestellt? Viele von uns: eine grüne Banane. Das passiert, weil Negierungen für unser Gehirn verwirrend sind und nur langsam verarbeitet werden. Selbst bei Erwachsenen werden Verneinungen in der Kommunikation oft falsch interpretiert.

Was gibt es für Möglichkeiten, um mit Worten das zu sagen, was wir erreichen wollen? Wir könnten den Kindern vermehrt sagen, was sie tun dürfen, also unsere Anweisungen positiv formulieren. Es ist deutlich entspannter, wenn man als Eltern als Erlaubter und Ermöglicherin wahrgenommen wird, statt als Verbieter und Neinsagerin. Einige Beispiele gefällig?

«Halte das Tablet gut fest», statt «Pass auf, dass das Tablet nicht herunterfällt!»

«Mit dem Velo fährst du nur mit dem Helm», statt «Ohne Helm fährst du nicht mit dem Velo!».
«Wenn du leiser sprichst, kann ich dich besser verstehen», statt «Nicht so herumschreien!».

«Zieh die Schuhe vor der Haustür aus», statt «Nicht mit den Schuhen in den Eingang kommen!»

«Hänge deine Jacke an deinen Haken», statt «Lass die Jacke nicht schon wieder auf dem Boden liegen!».

«Wenn du etwas herumwerfen willst, kannst du den Ball holen», statt «Nicht mit Sand herumschmeissen!».

Positiv formulierte und klare Botschaften sind für Kinder leichter verständlich und umsetzbar. Das kann mit etwas Übung schon nach kurzer Zeit gelingen und gut wirken. Ich habe es mit meiner Klasse ausprobiert und angewendet.

Ich wünsche Ihnen viel Freude!

Herzlich

Barbara Pfeiffer,
Vorstand Ortsverein Seen,
Ressort Jugend und Familie



Wir stellen unsere Bäckerei-Produkte aus naturbelassenen Rohstoffen her.

seit 2011

Spielparadies Ängeli & Bängeli GmbH

Mir sind e Halbtagespielgruppe wo Mo-Fr offe hät. Ängeli Gruppe vo 7.00-13.00 inkl. zMorge, znüni und zMittag und Bängeli Gruppe vo 13.15-17.15 mit zvieri... es sind nä Platz frei, drumm chömmet doch verbie. Mir vom Spielparadies Ängeli&Bängeli freued üs!

www.aengeliundbaengeli.ch

Spielparadies Ängeli & Bängeli / Bollstrasse 4 / 8405 Winterthur Seen



Freude und Sicherheit im Wasser

Jetzt anmelden unter:
schwimmschulen.ch

Gemeinsam wachsen und entdecken

Vom ersten Freund bis zum ersten Streit: In Spielgruppen sammeln Kleinkinder wertvolle Erfahrung.



In den Spielgruppen malen die Kinder, singen Lieder, walken Knetmasse und bauen Häuser, Bauernhöfe und Schlösser. (Foto: Esther Meier)

In Seen gibt es mehrere Spielgruppen für Kinder ab zweieinhalb Jahren. In der Gruppe sammeln sie erste soziale Erfahrungen, lernen voneinander und entdecken spielerisch ihre Umwelt. Dabei orientieren sich die Leiterinnen an den Bedürfnissen der Kinder und ihrem Entwicklungsstand.

«Spielend lernt das Kind sich und seine Umwelt kennen», schreibt Esther Meier von der Spielgruppen-Fach- und Kontaktstelle Winterthur und Umgebung in einer Mitteilung. Spielgruppen bieten einen geschützten Rahmen, in dem Kleinkinder abseits der Familie erste Freundschaften knüpfen, ihren Platz in einer Gruppe finden und lernen, mit anderen zu kommunizieren. Sie erfahren, wie man Rücksicht nimmt, sich behauptet oder nach einem Streit wieder Frieden schliesst.

Neben dem sozialen Miteinander stehen kreative Aktivitäten im Mittelpunkt: Es wird gesungen, gemalt, geknetet, gebaut und Geschichten erzählt. Auch die Bewegung kommt nicht zu kurz, drinnen wie draussen.



Zum Programm gehört viel Bewegung, in den Räumlichkeiten der Spielgruppe und vor dem Haus. (Foto: Esther Meier)

Ein behutsamer Übergang

Der Besuch einer Spielgruppe erleichtert Kindern den Übergang vom familiären Umfeld in den Kindergarten. «Sie machen erste Schritte in eine ungewohnte Umgebung, lernen neue Bezugspersonen kennen und entwickeln Offenheit und Selbstständigkeit», sagt Meier. Zudem fördert das freie Spiel sprachliche, motorische und soziale Fähigkeiten. Für Kinder mit Migrationshintergrund oder Förderbedarf kann die Spielgruppe ein wichtiges Sprungbrett sein.

Nicht nur Kinder profitieren. Auch Eltern knüpfen in der Spielgruppe Kontakte, tauschen sich aus und erhalten Anregungen für die Erziehung. Zudem hilft die Spielgruppe dabei, die Ablösung des Kindes schrittweise zu gestalten. Gelegentliche Mitarbeit bietet den Eltern Einblick in den Alltag der Gruppe.

Die Leitung einer Spielgruppe ist eine anspruchsvolle Aufgabe. «Die Spielgruppenleiterin ist für viele Kinder die erste feste Bezugsperson ausserhalb der Familie», sagt Meier. Sie muss flexibel auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen, klare Grenzen setzen und gleichzeitig Freiraum zum Entdecken bieten. Einfühlungsvermögen, Geduld und Beobachtungsgabe sind dabei entscheidend.

In Winterthur bietet die Plattform www.spielgruppenLEAD.ch eine Weiterbildung zur diplomierten Spielgruppenleiterin an. Die Ausbildung ist vom Schweizerischen Spielgruppen-LeiterInnen-Verband (SSLV) anerkannt.

David Herter



Spielgruppen in Seen und Umgebung

Eltern, die eine Spielgruppe in Seen suchen, finden hier eine Auswahl:

Spielgruppe Rössli (Ludothek)

Mirsada Ceric, 079 610 13 90

Spielgruppe im Hölzli (Quartieranlage)

Nicoletta Pasci, 052 233 29 77

Spielgruppe Sennhof, Oberzelgweg

Fatma Telli, 078 891 24 15

Spielgruppe Iberg (Quartieranlage)

Fedaije Delija, 076 585 26 27

Spielgruppe Ängeli & Bängeli, Bollstrasse

Lorena Pesce, 052 232 68 48

Spielgruppe SalZH, Kanzleistrasse

Sarah Müller, 052 222 08 43

Weitere Informationen unter www.spielgruppen-winterthur.ch

**PRO
SENECTUTE**

Kanton Zürich



60+-Treff – das neue Programm

Jeden letzten Montag des Monats treffen sich Ü60er im Gemeinschaftsraum der GAIWO, Landvogt-Waser-Strasse 55A, 8405 Winterthur, von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Auch in den kommenden Treffs werden wir wieder zu verschiedenen Themen kleine Workshops anbieten, ganz nach dem Motto: Geselligkeit, Kreativität und Kurzweile kennen keine Altersgrenze.

Montag, 28. April

Zusammen kreieren wir eine festliche Tischdekoration, ein kleines, einfaches Rosengesteck. Kosten: Fr. 5.-. Anmeldung/Auskunft Sylvia Blattmann, 052 232 07 77

Montag, 26. Mai

Wir zeigen Ihnen raffinierte Apéro-Gebäck-Ideen.

Montag, 30. Juni

Gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen.

Freitag-Treff

im Gemeinschaftsraum der GAIWO, Landvogt-Waser-Strasse 55A, 8405 Winterthur, 14.00 – 17.00 Uhr

Plaudern, spielen oder kreativ-sein

11. April / 23. Mai / 20. Juni

Man kann in beiden Treffs auch einfach nur einen Kaffee trinken und die Geselligkeit geniessen.

Mit unseren Treffs wollen wir eine Plattform schaffen, wo Menschen im eigenen Quartier in fröhlicher Runde zusammen Kaffee trinken, spielen oder werkeln.

Für weitere Informationen: Gertrud Hirschi, Tel. 079 79 79 481

Herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Sie!

Das Pro Senectute OV-Team
i.V. Gertrud Hirschi

VBK Vereinigung Begleitung Kranker
Winterthur-Andelfingen

ZUHÖREN – ENTLASTEN – DASEIN

Die Vereinigung Begleitung Kranker bietet kostenlose Hilfe für Langzeitkranke, Schwerkranke und Sterbende. Wir nehmen uns Zeit und entlasten Angehörige.

Wir freuen uns, wenn Sie die Vereinigung unterstützen: mit einer Spende, einer Mitgliedschaft oder mit Ihrer aktiven Mitarbeit.

www.begleitung-kranker.ch Tel. 079 776 17 12

**SONNTAG
11. MAI 2025
10-18 UHR**

www.kohlenmeiler.ch

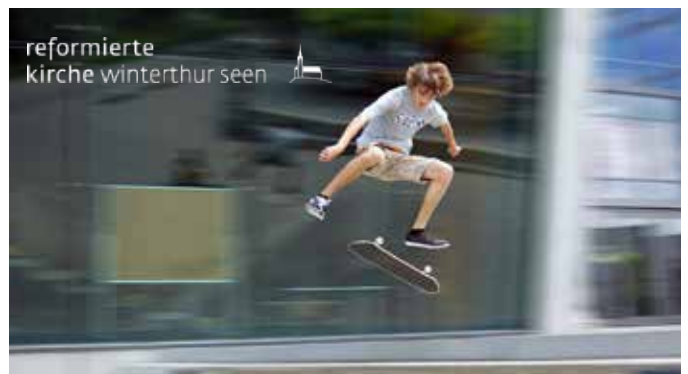


KÖHLER FEST 2025

RICKETWIL BEI WINTERTHUR

MIT GRILLWÜRSTEN, KÖHLERBIER, KÖHLER-KAFFEE UND KUCHEN. SPEZIELL FÜR KINDER: NÄGEL SCHMIEDEN & LAMA-SPAZIERGANG.

reformierte
kirche winterthur seen



Elternbildung

STEP Elternkurs



#verantwortungübernehmen
#erwachsenwerden

Für Eltern mit Teenagern

Kursstart: Dienstag, 13. Mai 2025, 19.30 - 22.00 Uhr | 8 Abende

Ref. Kirchgemeindehaus Seen, Kanzleistrasse 37

Anmeldung bis 7. Mai auf unserer Homepage



www.refkircheseen.ch

Nachrichten

Wärmenetz-Ausbau beschlossen

Das Stadtparlament hat einstimmig 5,28 Millionen Franken für den Anschluss des Dorfkerns von Seen und des Schulhauses Steinacker an das Winterthurer Wärmenetz bewilligt. Das Gebiet zwischen den Schulen Büelwiesen und Steinacker sowie der Kirche St. Urban und dem Friedhof wird künftig mit Energie aus der Kehrichtverwertungsanlage und der Holzschnitzel-Heizzentrale im Wasser versorgt. Die Stadt rechnet mit einer CO₂-Ersparnis von 1300 Tonnen pro Jahr. Um Verzögerungen zu vermeiden, wurde der Kredit ausserhalb des bestehenden Rahmenkredits beschlossen. Die Bauarbeiten sollen 2027 beginnen. *(dhe)*

Junge Männer verhaftet

Die Kantonspolizei Zürich hat Anfang Februar vier Jugendliche und junge Männer im Alter von 17 bis 19 Jahren verhaftet. Diesen wird eine Serie schwerer Gewaltstraftaten in Winterthur vorgeworfen. Einer der Fälle ereignete sich im September in Seen.

Eine Anwohnerin meldete damals eine Schlägerei auf einem Parkplatz. Als die Stadtpolizei Winterthur eintraf, fanden die Einsatzkräfte einen 55-jährigen Mann mit schweren Kopfverletzungen vor. Ermittlungen ergaben, dass das Opfer unter einem Vorwand nach Seen gelockt und dort von vier Tätern mit einer Waffe bedroht wurde.

Zunächst konnte der Mann fliehen, doch auf dem Parkplatz wurde er eingeholt. Die Angreifer schlugen mit einem Baseballschläger auf ihn ein und setzten Pfefferspray ein. Anschliessend flohen sie. Der Verletzte wurde mit schweren Kopfverletzungen ins Spital gebracht.

Intensive Ermittlungen hätten zur Festnahme der vier Verdächtigen geführt, heisst es in einer Mitteilung der Kantonspolizei Zürich. Sie stammen aus der Schweiz, Italien, Libanon und Pakistan. Neben dem Überfall in Seen sollen sie auch für einen Raubüberfall in Winterthur und eine schwere Körperverletzung in Töss verantwortlich sein. Zudem stellte die Polizei ein Waffenarsenal sicher. *(dhe)*

Seemer Äpfel für Wülflingen

Im Herbst sind zwei Apfelbäume der Sorte «Seemer Mostapfel» am Dellerrain in Wülflingen gepflanzt worden. Dies im Rahmen des Projekts «1000 Bäume für Winterthur» und auf Anregung des Stadtparlamentariers Benedikt Oeschger (GLP). Oeschger



hatte den Stadtrat im April 2024 gefragt, ob dieser bereit sei, die lokale Apfelsorte Seemer Mostapfel durch gezielte Pflanzungen zu fördern. Die Sorte sei für die Stadt Winterthur und den Stadtkreis Seen von besonderem kulturhistorischem Wert. Der Stadtrat sagte daraufhin zu, das Anliegen zu prüfen. Die Erhaltung und die Pflege der Kulturlandschaft seien ein Schwerpunktthema von Stadtgrün Winterthur. Dabei arbeite man mit den Landwirtinnen und Landwirten zusammen. *(dhe)*

Online-Magazin startet

Ab April wird das neue Online-Medium «Wnti» täglich einen Newsletter versenden. Darin finden Leserinnen und Leser täglich eine Übersicht über News aus Winterthur und einen von der Wnti-Redaktion recherchierten Beitrag. Damit das Projekt mittelfristig funktioniert, benötigt es 100'000 bis 150'000 Franken. Das Geld sollte mit einem Crowdfunding zusammen kommen, das Anfang März gestartet wurde. Schon nach einer Woche war der minimal angestrebte Betrag zusammen, teilte «Wnti» mit. Fällt die Unterstützung grösser aus, plant Wnti seine Angebote schrittweise auszubauen. *(dhe)*

Offene Türen im Tageszentrum

Das Tageszentrum Adlergarten lädt am Samstag, 5. April, von 10 bis 15 Uhr zum «Tag der offenen Tür» ein. Besucher erhalten Einblick in den Alltag des Zentrums, das älteren Menschen Gesellschaft und Unterstützung bietet sowie pflegende Angehörige entlastet. Neben geführten Rundgängen gibt es einen Infostand und einen Gesundheitscheck mit Messungen von Blutdruck, Puls, Sauerstoffsättigung und Blutzucker. Zudem findet ein Vortrag zum Thema «Hilflosenentschädigung einfach erklärt» statt, heisst es in einer Mitteilung von Alter und Pflege Winterthur. Eine Anmeldung ist nicht nötig. *(red)*

• Praxis für Zahnprothetik Keller
• • • • • by dentsprothetics GmbH

Immer für Sie da

**HAUSBESUCHE UND
ZAHNPROTHESEN-
NOTFALLDIENST**



UNTERSUCH BEI IHNEN

**SIND SIE NICHT MEHR IN DER LAGE ZU MIR
IN DIE PRAXIS ZU KOMMEN?**

Kein Problem! Ich komme auch zu Ihnen nach Hause oder behandle Sie im Heim oder Spital.

www.praxis-zahnprothetik-keller.ch

SIBEL KELLER Eidg. Dipl. Zahntechnikerin | Dipl. Zahnprothetikerin | Zahnkosmetikerin (Bleachistin)

STANDORTE Rudolfstrasse 13, 8400 Winterthur | Dorfstrasse 53, 8542 Wiesendangen **TELEFON** 052 338 20 30 **E-MAIL** info@praxis-zahnprothetik-keller.ch

Zu den Spargeln und in den Alpen wandern

Wer Natur liebt und gerne unterwegs ist, kommt mit der Wandergruppe Seen auf seine Kosten – und zu besonderen Erlebnissen.



Die Wandergruppe Seen lädt auch 2025 wieder zu abwechslungsreichen Touren ein. Auf insgesamt 23 Wanderungen entdecken die Teilnehmenden idyllische Landschaften in der Region und in den Nachbarkantonen.

Neben eindrücklichen Naturerlebnissen stehen auch kulinarische Highlights wie die traditionelle Spargelwanderung auf dem Programm. Einige der Wanderungen beleben die Sinne, andere geben spirituelle Impulse. Immer aber können unterwegs und bei Speis und Trank soziale Kontakte gepflegt werden.

Das Angebot erfüllt unterschiedliche Ansprüche: Die Wanderungen am Donnerstag dauern etwa zwei bis zweieinhalb Stunden, während die anspruchsvolleren Wanderungen am Samstag drei bis fünf Stunden lang sind.

Zu den Spargeln und ins Engadin

Bereits im Frühjahr stehen einige besondere Touren auf dem Programm. Am Donnerstag, 17. April geht es von der Forch zur Blüemlisalp und weiter zur Kirche Wetzwil. Die Strecke ist 9,2 Kilometer lang und in 2 Stunden 25 Minuten zu bewältigen.

Am Karsamstag, 19. April, führt eine Wanderung von Schaffhausen nach Diessenhofen über naturnahe Pfade und Waldwege. Die 13 Kilometer lange Route bietet abwechslungsreiches Terrain.

Viel Genuss verspricht die Wanderung am Donnerstag, 22. Mai, die mit einem Spargelessen endet. Die längere Variante verläuft von Stein am Rhein über Hemishofen nach Wilen bei Ramsen (9 Kilometer, 2 Stunden 25 Minuten), während eine kürzere Tour in Ramsen startet und in 30 Minuten Wilen bei Ramsen erreicht.

Ein überwältigendes Panorama bietet die Wanderung vom Samstag, 24. Mai, im Baselbieter Jura. Sie führt über 13 Kilometer von Sommerau auf den Wisenberg, wo man vom Turm weit übers Mittelland, in die Alpen und bis in den Schwarzwald sieht. Das Ziel liegt in Läfelfingen.

Im Sommer lädt die Wandergruppe für eine Woche ins Engadin. Vom Sonntag, 3. bis Freitag, 8. August, sind vier Wanderungen mit einer Gehzeit von jeweils drei bis vier Stunden inmitten der beeindruckenden Bergwelt geplant.

Wo es weitere Informationen gibt

Flyer mit Informationen liegen im reformierten Kirchgemeindehaus, in der reformierten Kirche und im Pfarreizentrum St. Urban auf. Zudem werden die Wanderdaten im «chilefäischer» veröffentlicht, im Schaukasten vor dem Kirchgemeindehaus ausgehängt sowie online unter www.refkircheseen.ch bereitgestellt.

Wer das Programm per E-Mail erhalten möchte, kann sich an Oliver Rüegg, Sozialdiakon der Reformierten Kirchgemeinde Seen, wenden, Telefon 058 717 54 12, E-Mail: oliver.rueegg@reformiert-winterthur.ch

Die Wandergruppe Seen freut sich auf alle, die gerne in der Natur unterwegs sind.

Hansruedi Herren



Einige der Wanderungen beleben die Sinne, andere geben spirituelle Impulse. Immer aber können unterwegs soziale Kontakte gepflegt werden. (Fotos: Peter Bretscher)



www.bunchofjoy.ch

Mein Fotostudio öffnet die Türen – und ihr seid eingeladen!

Am **12. April 2025 um 14:00 Uhr**

wird aus einem Herzensprojekt Wirklichkeit:
Mein Boho-Fotostudio an der **Werdstrasse 2 in Winterthur-Seen** ist bereit für euch!

Ein Ort voller Wärme, Licht und echter Momente. Kommt vorbei, stosst mit mir an und lasst euch verzaubern!

Der Musikverein feiert den Frühling



In seinem Frühlingskonzert spielt der Musikverein Seen faszinierende Songs, träumerische Melodien und Medleys voller Ohrwürmer. (Foto: Lukas Hänni)

Der Musikverein Seen lädt am Sonntag, 18. Mai ins Pfarreizentrum St. Urban zum Frühlingskonzert mit Märschen, Swing und Filmmusik.

Das Frühlingskonzert des Musikvereins Seen beginnt mit einem musikalischen Inferno. So wird die Komposition «Torrents of Fire» von Larry Neeck beschrieben, deren Titel mit «Feuerströme» übersetzt werden kann.

Die Auswahl der Stücke des Konzerts vereint Werke aus unterschiedlichen Epochen. Dabei liegen die Erscheinungsjahre einiger gespielter Kompositionen erstaunlich weit zurück. Neben Werken aus den frühen Jahren des 20. Jahrhunderts sind aber auch Stücke zu hören, die erst vor wenigen Jahren entstanden sind.

«Emblem of Unity», ein bedeutender Konzertmarsch von 1941, lässt die Herzen der Marschliebhaber höherschlagen. Typisch für dieses Genre ist der Wechsel zwischen ruhigeren und lebhafteren Passagen. Mit «Hercules» führt das Konzert anschliessend in die Welt von Walt Disney. Der Film aus dem Jahr 1997 über den Helden aus der griechischen Mythologie begeistert durch einen einzigartigen Mix aus Comedy, Action und mitreissender Musik.

An den Broadway und in den Zirkus

Zum Tanzen lädt die Swingmusik des in den späten 1960er-Jahren verfilmten Broadwaystück «The Odd Couple» ein. Im Film verläuft das Zusammenleben zweier ungleicher Männer – gespielt von Jack Lemmon und Walter Matthau – längst nicht so beschwingt, wie es die Musik vermuten lässt. Das Stück «The Walking Frog» führt Zuhörerinnen und Zuhörer noch etwas weiter zurück in der Zeit, in einen Zirkus im Jahr 1919. K.L. King komponierte dieses faszinierende Werk für einen Clown, der durch die Manege marschiert.

Ein Clown war ab und zu auch der freche Hase Bugs Bunny. Das temperamentvolle Medley «Bugs Bunny and Friends» enthält einige der bekanntesten TV-Melodien aller Zeiten. Wie viele Titel werden Sie in dem Stück wiedererkennen? Die Übergänge erfolgen rasant – volle Konzentration ist gefragt. In den Musikstilen des Medley spiegelt sich das gesamte vergangene Jahrhundert wider: Samba, Foxtrott, Dixie, Fast Ragtime und ein schneller Marsch.

Ein besonderer Highlight des Abends ist das Stück «Of Kings and Kingdoms», für das Christian Hänni den Dirigentenstab an Richard Rietmann übergibt. «Of Kings and Kingdoms» greift musikalisch die Klänge und Sprache der Ritterzeit auf, wurde jedoch erst 2008 komponiert.

Ein Grammy-Song und ein Skandal

Ennio Salvere ist bekannt für seine wunderbaren Kompositionen im Musicalstil. Auch «A Short Story in Blue» aus dem Jahr 2011 stammt aus seiner Feder. Der Einstieg in herrlichem Swing geht in einen melancholischen Blues über. Der letzte Teil im fröhlichen 5/4-Takt zaubert einem ein Lächeln ins Gesicht. Die Reise durch die Jahrzehnte führt anschliessend erneut in die 1960er-Jahre. «Downtown», gesungen von Petula Clark, eroberte 1965 die Charts und gewann den Grammy für den besten Rock-and-Roll-Song. Ein guter Grund, den Klassiker mit rockigen Klängen aufleben zu lassen.

Ausgelassene Stimmung ist auch bei der «80er Kult(tour)» garantiert. Wer kennt nicht den „Skandal im Sperrbezirk“? Überhaupt waren die 1980er-Jahre geprägt von hochkarätiger Popmusik. Auch die Neue Deutsche Welle mit ihren träumerischen Melodien darf da nicht fehlen. Thiemo Kraas arrangierte fünf ikonische Titel in einem begeisternden Medley. Die Zugabe bleibt eine kleine Überraschung. Es ist ein jazziges Stück aus dem Jahr 1927, das zu meinen persönlichen Favoriten dieses Konzerts gehört. Beim Refrain dürfen Sie «I scream, you scream, we all scream for Ice Cream» mitsingen.

Im Anschluss an das furiose Konzert lädt der Musikverein Seen alle Gäste dazu ein, mit den Musikerinnen und Musikern anzustossen und noch eine Weile in den Melodien zu schwelgen. Hoffentlich wird es ein wunderschöner Sonntagabend, der alle Teilnehmer auf den Sommer einstimmt.

Birgit Andreesen, Co-Präsidentin

Das Konzert des Musikvereins Seen findet am Sonntag, 18. Mai, um 17 Uhr, im Pfarreizentrum St. Urban statt.

Bitte den neuen Konzertort beachten.

Weitere Informationen unter www.musikverein-seen.ch

Omer Kobiljak, ein Tenor mit Crescendo

Der 30-jährige Omer Kobiljak lebt für die Musik. Er gehört zum Ensemble des Opernhauses Zürich und findet in Seen Ruhe.



Vor zwei Jahren feierte Omer Kobiljak im Opernhaus seine ersten grossen Rollen. Hier als Steuermann im fliegenden Holländer. (Foto: Toni Sutter / Opernhaus Zürich)

Sein Lachen verrät Omer Kobiljak, bevor man ihn trifft. Es kulvert durch die Korridore des Backstagebereichs. Der Operntenor ist gross, jung und dunkelhaarig und nicht zu übersehen. Noch vor wenigen Jahren war er nur einer von vielen talentierten Sängern. Nun singt er auf der Bühne des Opernhauses Zürich Solo- und gelegentlich Hauptrollen. Er ist genau dort, wo er hinwollte, seit er elf Jahre alt war.

Kobiljak ist Bosnier, in der Ostschweiz geboren und aufgewachsen. Mit Beginn seines Studiums am Konservatorium Winterthur zog er nach Seen. Mittlerweile kennt und liebt er die Stadt: Die Kaffees, die Plätze, die Strassen. Winterthur ist seine Heimat geworden und Seen bietet ihm Natur und Ruhe, ein willkommener Ausgleich zum Trubel der Oper.

Singen wie Pavarotti

Der Beruf des Sängers ist Kobiljaks Passion. Er singt nicht bloss, um seinen Lebensunterhalt zu bestreiten, sondern aus Leidenschaft. «Ich habe eine Liebe für vieles und ich habe an vielem Spass, aber Passion habe ich nur für Musik. Singen ist etwas, das mich wirklich erfüllt, ich muss singen.»

Er erinnert sich genau an den Moment, als er sein Vorbild zum ersten Mal sah: Luciano Pavarotti bei seinem letzten grossen Auftritt in Turin. Genauso wie Pavarotti wollte der damals Elfjährige auch singen. Schon am nächsten Tag begann er damit. Er schaute sich Videos des italienischen Sängers an und machte ihn einfach nach. Nie habe er sich überlegt, wie singen geht, erzählt er. «Ich habe es einfach gemacht.»

Kobiljak hörte immer schon gerne klassische Musik. Sein Vater legte Mozart, Verdi und Puccini auf. Doch es war ihm nie in den Sinn gekommen, selbst Sänger zu werden. Pavarottis Auftritt löste etwas in ihm aus: «Ich habe zu mir selbst gesagt: Ok, das machst du jetzt.»

Via Mailand nach Zürich

Das stetige Üben zahlte sich schnell aus. Mit 14 Jahren gewann Kobiljak einen ersten Kulturpreis nach Auftritten an der Talentnacht in Weinfelden und im Fernsehen. Sein Studium absolvierte

er am Konservatorium Winterthur und an der Fachhochschule Aarau. 2013, mit nur 18 Jahren, erhielt er sein erstes professionelles Engagement: Er sang einen der zwölf Lehrbuben in Wagners «die Meistersinger von Nürnberg» an den Salzburger Festspielen. Damit trat Kobiljak in die Fussstapfen einer Reihe von Berühmtheiten, die einst mit derselben kleinen Rolle begannen.

Im Frühling 2017 folgte das zweite Engagement, wieder als Lehrbube in Meistersinger, doch dieses Mal an der Mailänder Scala. Der junge Tenor war auf der Schnellspur unterwegs. Im selben Frühling gelangte er durch Zufall an ein Vorsingen für das Internationale Opernstudio Zürich. Wider Erwarten und zu seiner grossen Freude wurde er aufgenommen und konnte in diversen Produktionen wie Parsifal, dem fliegenden Holländer, la Traviata und Galakonzerten viel Bühnenerfahrung sammeln.

Vor sechs Jahren wurde Kobiljak schliesslich Teil des Ensembles des Opernhauses Zürich. Hier tritt er pro Spielzeit in 7 bis 8 Wiederaufnahmen und Premieren auf. 2023 konnte er im Opernhaus seine erste grosse Hauptrolle feiern, als Alfredo in «La Traviata», es folgte der Steuermann im fliegenden Holländer und Gabriele in Simon Boccanegra.

Noch kann der Tenor nicht alle Rollen singen, denn einige benötigen eine stimmliche Reife, die sich erst mit den Jahren zeigen wird. Um sie zu erreichen, muss Kobiljak weiterhin viel singen und mit der Stimme arbeiten. Er hat aber bereits bewiesen, dass er seine Ziele mit viel Disziplin und Fokus verfolgt.

«Ich bin meinem Schicksal sehr dankbar», sagt Kobiljak. «Es gibt nichts Schöneres: Ich darf das machen, was ich am meisten liebe, werde dafür bezahlt und die Menschen achten mich.» Natürlich gebe es auch Kritiker, aber damit müsse man leben. »Ich gehe mit einem Lächeln schlafen und wache mit einem Lächeln auf, weil ich meinen Traum leben darf. Mein Leben ist, seit ich elf bin, ein grosser Traum.« Kobiljaks dunkle Augen leuchten.

«Nervös bin ich immer»

Es ist kurz vor 19 Uhr. Menschen strömen zum Haupteingang des Opernhauses. Heute Abend wird «Romeo et Juliette» von Charles Gounod gespielt. Diese unglückliche Liebesgeschichte zweier junger Menschen, die in Verzweiflung endet. Eine musikalische Gefühlsreise. Während sich auf der Bühne Figuren lieben, hassen und bekämpfen, während sie sterben, trauern und feiern, lassen sich die Zuschauerinnen und Zuschauer von ihnen betören, bezaubern, berieseln und fesseln. Ein perfekt abgestimmtes Orchester und viele, die im Dunkeln hinter der Bühne arbeiten, machen den Abend unvergesslich.

Natürlich sei er vor seinen Auftritten angespannt, sagt Kobiljak. «Wer behauptet, er sei nicht nervös, der lügt.» Bei kleinen Partien sei die Nervosität etwas kleiner, bei grösseren grösser. «Aber nervös bin ich immer.»

Es wird ruhig, unter Applaus tritt der Dirigent ein. Die Ouvertüre bezaubert mit romantischen Klängen, das Bühnenbild ist schlicht: weisse Wände, an den Seiten jeweils eine lange Reihe hölzerner Stühle. Leute kommen von der Seite durch ebenfalls weisse Türen. Auf der Bühne finden sie zusammen: elegant und festlich gekleidet, Frauen und Männer verschiedenen Alters. In ihrer Mitte überragt sie ein junger, dunkelhaariger Mann mit Bart. Es ist Kobiljak in dunkler Hose, weissem Hemd und weisser Weste. Noch ist sie weiss.



In «Romeo et Juliette» gab Omer Kobiljak den Tybalt, Julias Cousin und Romeos grösster Widersacher.
(Foto: Herwig Prammer / Opernhaus Zürich)

An diesem Abend singt er Tybalt, Julias Cousin und Romeos grösster Widersacher. Seine Stimme ist hell, perfekt auf die Musik abgestimmt. Er nimmt den Raum für sich ein. Kurz vor der Pause kommt es zum Eklat. Während die Musik jugendlicher Impulsivität und Wut Raum gibt, stirbt Romeos bester Freund Mercutio im Kampf durch Tybalts Hand.

Romeo rächt seinen Freund, ohne zu überlegen. Rot färben sich die weissen Hemden, rot färben sich die Hände der Schuldigen. Zwei Sänger, einer davon Kobiljak, liegen wie tot auf der Bühne.

Die Rolle aneignen und verkörpern

Seine Rollen erarbeitet sich Kobiljak über den Text, das Libretto. Er will genau wissen, worum es geht, was die Beweggründe seiner Figuren sind. Er sucht im Text seine Interpretation. «Das Publikum spürt, ob man nur spielt, oder die Rolle lebt», sagt er. «Wenn dich etwas berührt, dann berührt es dich, es ist vollkommen egal, um was es geht.»

Hat er den Text interpretiert, geht er den Bedeutungen der Wörter nach. Singt er über Hass, hat er Hass in der Stimme. Er gibt der Stimme das Timbre, mal lieblich, mal geheimnisvoll, mal dunkler, mal heller. «Die Gefahr ist, dass man sich die Stimme kaputt macht, wenn man zu viel Gefühl zulässt.» Das Publikum dürfe immer mehr geniessen als derjenige, der auf der Bühne steht. «Das ist auch richtig so.»

Manchmal wenn Omer Kobiljak nach der Oper hinausgeht, beglückwünschen ihn Zuschauer: «Herr Kobiljak, heute Abend haben sie mich für einen Augenblick aus dieser Welt entführt.» Dann weiss der Sänger: Jetzt hat er es geschafft.

Esther Filacanavo

Beachten Sie auch die Anlässe auf der Homepage des Ortsvereins: www.seen.ch

GARAGE REUSSER AG

Wir sind spezialisiert auf VW, Audi, Seat und Skoda
Hinterdorfstrasse 23 | 8405 Winterthur | 052 232 56 90

Seine Bilder zeigen, wer auf dem Hulmen lebt

Wer im Wald um Seen unterwegs ist, begegnet nur selten grossen Wildtieren. Edi Traub sucht ihre Spuren und fotografiert sie mit seiner Wildtierkamera.



Labradorhündin Blue hilft Edi Traub, Spuren von Wildtieren zu finden.
(Fotos: Edi Traub)

Die meisten Menschen begegnen Reh, Fuchs und Wildschwein selten bis nie. Die Tiere sind nachts unterwegs. Dabei hinterlassen sie Spuren, die mit etwas Aufwand gefunden werden können.

Edi Traub ist mit seiner Labradorhündin fast täglich im Wald auf dem Eschenberg und auf dem Hulmen unterwegs. «Tierspuren zu entdecken, ist Übungssache», sagt er. «Anfangs sieht man Spuren nur im Schnee, doch mit geschultem Blick erkennt man sie auch auf Waldboden oder Laub.» Hündin Blue sei dabei sehr hilfreich. Hebt sie an derselben Stelle immer wieder den Kopf, ist das für Traub ein Zeichen, dass sich dort in der Nacht etwas bewegt hat.

Um herauszufinden, was für Waldbewohner an der Stelle unterwegs sind, setzt Traub eine Wildtierkamera ein. Die sogenannten Fotofallen machen ein Foto, wenn ein Tier in die Reichweite ihrer Sensoren kommt. Die Kamera benötigt kein künstliches Licht, sie zeichnet für das Auge unsichtbare Infrarotstrahlung auf. «Ob es ein gutes Bild gibt, ist ein wenig wie Lotto spielen», sagt Traub. Doch die Trefferquote ist hoch – rund 80 Prozent der Aufnahmen zeigen Tiere.

Einen Hirsch erwischt

Die meisten Wildtierkameras erfassen einen Winkel von etwa 120 Grad und zeichnen bis zu 30 Meter entfernte Bewegungen auf. «Bei optimalen Bedingungen liefern sie eine Bildqualität von 32 Megapixeln», sagt Traub. Seine Kamera kostete rund 250 Franken, die Preise variieren jedoch stark nach Modell und Ausstattung.



Bilder von Füchsen sind häufig. Oft sind sie auch in der Stadt unterwegs.

Seine Kamera kaufte er, um einen Hirsch zu fotografieren, der neben dem Ferienhaus im Bündnerland Marroni stibitzte. Das gelang. Schon nach zwei Tagen zeigte ein Bild das prächtige Tier. «Warum mache ich das nicht auch in Seen», fragte sich Traub daraufhin. Seit Dezember stellte er die Kamera auch hier auf.

Beim Platzieren achtet er strikt darauf, dass keine Menschen aufgenommen werden. Seine Kameras stellt er deshalb weit abseits von Strassen und Wegen auf. Dennoch fand er unter den Bildern einmal eines von einer Person, die nachts um halb drei im Wald unterwegs war. «Keine Ahnung warum.» Traub löschte das Bild, wie vorgeschrieben (siehe Kasten).

Wildschwein, Dachs und Reh

Während Wildschweine nur selten vor die Linse treten, hinterlassen sie mit ihren kräftigen Körpern und einem Gewicht von bis zu 200 Kilogramm deutliche Spuren im Waldboden. «Sie sind extrem scheu und wittern uns noch Stunden später»,



Wildschweine halten länger Abstand zu den Fallen. Sie riechen den Fotografen und seinen Hund lange.

erklärt Traub. Wildschweine sind Allesfresser und ernähren sich von Wurzeln, Früchten und kleinen Tieren. Bauern sehen sie nicht so gern wie Fotojäger. Beim Wühlen nach Nahrung sorgen sie auf Äckern und Wiesen teilweise für grosse Schäden.

Anders als Wildschweine sind Füchse nicht kamerascheu. Das Naturmuseum Winterthur erhält regelmässig Bilder von Füchsen in der Stadt. Füchse sind Leichtgewichte und wiegen meist zwischen fünf und acht Kilogramm. Ihre Erdbauten sind ausgeklügelt, mit mehreren Eingängen und Fluchttunneln. Anders

verhält es sich mit dem Dachs. «Man sieht ihn so gut wie nie», sagt Traub. Er gehört zur Marderfamilie und lebt meist verborgen in weitverzweigten Bauten. Ein ausgewachsener Dachs kann bis zu 14 Kilogramm wiegen und ist mit seinem gedrungenen Körperbau perfekt an das Leben unter der Erde angepasst.

Das Rotwild ist vorwiegend in der Dämmerung aktiv. «Besonders bei Vollmond meidet es offene Wiesen und Waldlichtungen», berichtet Traub. Rehe sind mit einer Schulterhöhe von bis zu 84 Zentimetern eher kleine, aber flinke Waldbewohner. Ihr Gewicht variiert je nach Ernährungszustand zwischen 17 und 34 Kilogramm.

Obwohl viele dieser Tiere tagsüber unsichtbar bleiben, sind sie stets in der Nähe. «Auch wenn man sie nicht sieht oder hört, sie sind da», sagt Traub. «Wer aufmerksam durch den Wald geht, kann ihre Spuren entdecken.» Den Seemerinnen und Seemern empfiehlt er, auf einem Spaziergang selbst wieder einmal nach Tieren Ausschau zu halten. «Ich wünsche euch schöne Begegnungen.»

Edi Traub / David Herter



Die Kamera funktioniert auch tagsüber, hier hat sie ein skeptisches Reh erwischt.



Auch der Dachs macht sich rar. Bilder von ihm sind selten.

Fotofallen im Wald: So muss es sein

Vor gut zehn Jahren erstellte die Fischerei- und Jagdverwaltung ein Merkblatt für den Einsatz sogenannter Fotofallen. Dieses richtet sich insbesondere an Jäger und Wildhüter, gilt aber auch für Privatpersonen. Wer Wildtierkameras betreibt, muss folgende Bedingungen einhalten: Diese dürfen nicht entlang von Wegen und an viel begangenen Orten aufgestellt werden. Aufnahmegerät und Standort müssen signalisiert sein. Die Kameras sind mit Kontaktadresse zu versehen. Aufnahmen von Personen müssen sofort gelöscht werden. Weitere Informationen finden sich auf dem «Merkblatt Fotofallen» des Amtes für Landschaft und Natur des Kantons Zürich. (dhe)

Dieser Artikel kam aufgrund eines Aufrufs im «Seemer Bote» zustande. Edi Traub meldete sich mit seiner Geschichte und seinen Fotos. David Herter redigierte den Text und holte zusätzliche Informationen beim Kanton ein.

Waschen, Trocknen,
Kochen, Backen, Geschirrspülen,
Kühlen, Gefrieren

Electrolux, V-Zug
Miele, Bosch
Schulthess usw.

guter Service
gute Preise

Telefon **052 212 99 25**
Elektrogeräte GmbH

TAWA

Technikumstrasse 16, 8400 Winterthur
tawa-elektrogeraete.ch

Ihre natürliche Musikalität entdecken
und verfeinern

Einzel- und Gruppenstunden
für
KLARINETTE
Stimme und andere Instrumente

für
Berufs- und Amateur- MusikerInnen,
Kinder, Jugendliche und
Erwachsene

Musik-Raum Für Kreatives
Musizieren

Anita Walser
Tel. 052 232 51 63
wal.an@bluewin.ch
8400 Winterthur

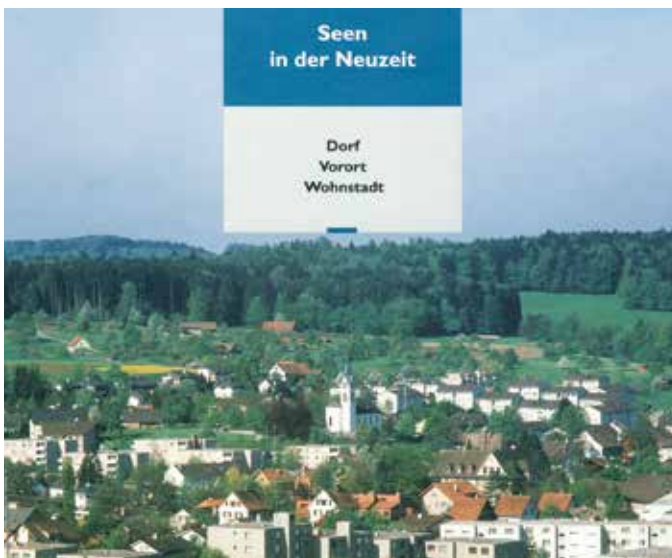
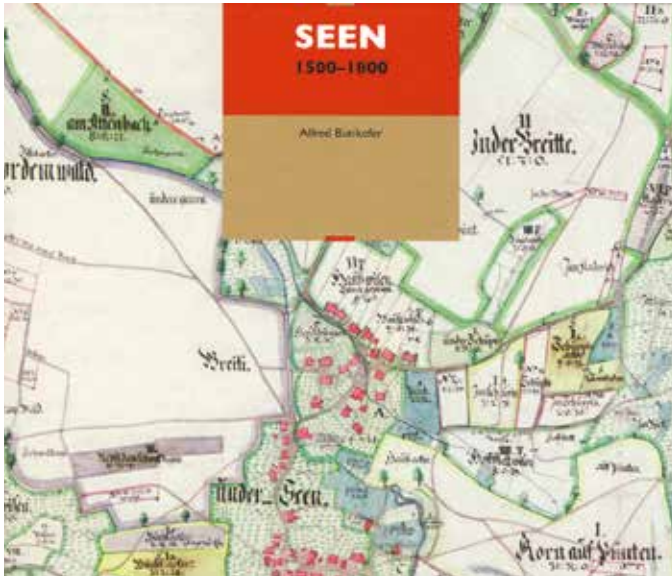
FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme

**Wandseitig
für mehr
Sicherheit!**

Sichere Handläufe

Ob jung oder alt, gross oder klein, von
sicheren Handläufen an **Innen- und
Aussentreppen** profitieren alle Menschen.
Günstige Komplettpreise inkl. Montage.

Flexo-Handlauf · Hauptstrasse 70 · 8546 Islikon
E-Mail: kontakt@flexo-handlauf.ch
☎ 052 534 41 31 · www.flexo-handlauf.ch



Bestellformular «Ortsgeschichte Seen»

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

___ Ex. **Band II: Seen 1500 - 1800, Alfred Bütikofer**
Preis: Fr. 28.- pro Band, plus Versandkosten

___ Ex. **Band III: Seen in der Neuzeit, Dorf, Vorort, Wohnstadt**
Preis: Fr. 38.- pro Band, plus Versandkosten

___ Ex. **«Karte der Gemeinde Seen» 1911, A. Sommer**
Massstab 1:10'000, Lithografie, 54 x 50 cm, gefaltet
Preis: Fr. 20.-, plus Versandkosten

Unterschrift _____

Bestellungen an:
Bernhard Stichel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur, oder an:
b.stichel@bluewin.ch

Blütensegen



Draussen liegt die Landschaft still.
Es schneit, mitten im Frühling,
von Bäumen Blütenblätter.
Das zarte «Schneegestöber»
verzaubert mich als Städter.
Der Wind fegt durch die Kronen
und lässt die Blüten fliegen,
- vor tief blauer Kulisse -
als würden sie nichts wiegen.

Und wenn sie schliesslich sachte
auf Wiesen und Äckern landen,
auf Wegen und Gewässern
wie «Himmelsblumen» stranden,
wirkt die Natur so lieblich,
von Blütenduft umgeben.
Man möchte sich am liebsten
auf diesen Teppich legen,
still in den weiten Himmel
und in die Wolken schauen
und sich, glücklich geborgen,
sein eignes Lufts Schloss bauen.

Hört ihr das leise Summen
der Hummeln und der Bienen
die fleissig und genügsam
uns Menschenkindern dienen?
Wie schön ist doch der Frühling
mit seinem Blütensegen;
er nährt nebst den Insekten
auch unser Seelenleben.

Text: Ursula Kraus
(Bild: pixabay)

massagewislig
 Dipl. Gesundheitsmassseurin
 Dipl. Fussreflexzonentherapeutin
 Auf Ihre Buchung freut sich Andrea Egli
 www.massagewislig.ch
 075 412 20 00

RESTAURANT
Urban

Liebe Gäste,
 Geniessen Sie die Oster- und Spargelzeit bei uns.
 Vom 16. April bis zum 1. Juni bieten wir Ihnen diverse Gerichte mit frischem Spargel an.
 Reservieren Sie heute schon für die Ostertage, wir freuen uns auf Sie.
 Ihr Restaurant Urban Team

Täglich geöffnet
 Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur
 Tel. 052 234 85 00
www.altersheim-st-urban.ch

Nichts ist hilfreicher als eine Herausforderung, um das Beste in einem Menschen hervorzubringen.
Sean Connery

Das Schönste, was wir erleben können, ist das Geheimnisvolle.
Albert Einstein



Veranstaltungskalender

www.seen.ch, Rubrik **Veranstaltungen**
 Dort finden Sie laufend alle aktuellen Veranstaltungen in Seen

Vereine und Organisationen melden ihre Veranstaltungen direkt an: seen.ch/veranstaltungen

Datum	Veranstaltung
Freitag, 11. April 19.30 Uhr	Quartierverein Wingertli: Vereinsversammlung Quartieranlage im Hölderli
Mittwoch, jeweils 12.00 Uhr	Quartierverein Wingertli: Mittagstisch Quartieranlage im Hölderli Daten: 2. April, 11. Juni
Mittwoch, jeweils 13.30 Uhr	Quartierverein Wingertli: Jassen 9./23. April / 7./21. Mai / 4./18. Juni Quartieranlage im Hölderli
Sonntag, 11. Mai 9 – 12 Uhr	Quartierverein Wingertli: Muttertags-Zmorge à discrétion Quartieranlage im Hölderli
Sonntag, 18. Mai 17.00 Uhr	Musikverein Seen: Frühlingskonzert mit anschliessendem Apéro Eintritt frei, Kollekte

Altersheim St. Urban  Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur
 Tel. 052 234 85 80
 info@altersheim-st-urban.ch
 www.altersheim-st-urban.ch

Datum	Zeit	Veranstaltung
Do 3. April	14.00 – 16.00	Lotto im Restaurant Urban
Di 29. April	15.00 – 16.00	Glockenkonzert im Restaurant Urban
Fr 16. Mai	15.00 – 16.00	Klavierkonzert von Tatjana Schaumova Im Disponible Raum. Keller
Mi 25. Juni	19.00 – 19.45	Musikverein Open Air beim Eingang zum Altersheim (Aufführung nur bei schönem Wetter)
Mi 16. Juli	14.30 – 16.00	Tanznachmittag mit Edi Heller und Toni im Restaurant Urban



HEV Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Seen.

Alles aus einer Hand:

- Rechtsberatung
- Verkauf
- Bewertung
- Vermietung
- Wohnungsabnahme
- Bauberatung



Online-Ratgeber Wohneigentum

Erhalten Sie eine seriöse und unabhängige Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.
www.hev-ratgeber.ch



Ralph Bauert
Geschäftsführer

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70

reformierte kirche winterthur seen



Feiern Sie mit uns die Karwoche und Ostern in der Kirche Seen

Passionsandachten

14. April – 17. April, 20.15 – 21.00 Uhr

Gebetsnacht

Donnerstag, 17. April, ab 21.00 Uhr

Gottesdienst zu Karfreitag mit Abendmahl

Freitag, 18. April, 10.00 Uhr

Familiengottesdienst zu Ostern mit Abendmahl

Sonntag, 31. März, 10.00 Uhr

Vortrag «Wie wir Frieden denken»

Warum eskalieren Konflikte oder enden in Sprachlosigkeit – selbst dann, wenn alle Beteiligten eigentlich das Beste wollen? In diesem Vortrag von Piroska Gavallér-Rothe erfahren Sie, dass gelingende Kommunikation mehr braucht als gut klingende Kommunikationstricks und -tools. Damit wir sowohl kraftvoll für uns einstehen und auch friedvoller miteinander umgehen können, braucht es eine tiefgreifende Veränderung unseres Denkens und Sprechens.

Mittwoch, 7. Mai, 19.30 – 21.00 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus Seen

Folgeveranstaltungen

- Paarvortrag «Wertschätzend Klartext reden» am Samstag, 17. Mai
- Gewaltfreie Kommunikation-Grundlagenkurs Teil 1 am Samstag, 13. September
- Gewaltfreie Kommunikation-Grundlagenkurs Teil 2 am Samstag, 25. Oktober

Vortrag zu Schulabsentismus

Im Vortrag von Christelle Schläpfer erfahren Sie, welche Formen und Ursachen Schulabsentismus haben kann, welche Strategien betroffene Kinder und Jugendliche gezielt unterstützen und wie eine enge Zusammenarbeit zwischen Eltern, Lehrpersonen und Fachkräften helfen kann.

Donnerstag, 22. Mai, 19.30 Uhr

Reformiertes Kirchgemeindehaus, Kanzleistrasse 37

Lange Nacht der Kirchen

Mitsingkonzert - Gospelmusik erleben

Gemeinsam wollen wir eine Stunde miteinander Singen und singend Beten, begleitet vom versierten Pianisten Martin Eigenmann, welcher mit seinem Spiel die ganze Stimmung der Gospelmusik schon mit wenigen Tönen etablieren kann. Wir freuen uns auf Besucher, Mitsängerinnen und Mithörer – einfach auf alle, die mit uns zusammen in die reiche Welt der Gospelmusik eintauchen wollen.

Freitag, 23. Mai, 20.00 Uhr

Reformierte Kirche Seen

Gemeindeprojekt «Mit Hund und Herz»

Gemeinsame Spaziergänge für Hundehalterinnen und -halter und alle, die Hunde mögen

Lust, Spaziergänge an der frischen Luft zu geniessen und dabei neue Menschen kennenzulernen – mit oder ohne Hund? Dann lade ich Sie herzlich ein, mitzukommen!

Ich starte dieses Projekt im Rahmen meiner Ausbildung zur Pfarrerin. Bei Interesse können Sie unverbindlich dem Chat beitreten, wo alle Infos sowie die Termine und Treffpunkte für die Spaziergänge veröffentlicht werden.

Einfach den QR-Code scannen und dabei sein – ich freue mich auf Sie!



Lilly Wyser, Vikarin in der Kirchgemeinde Seen

Aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage: www.refkircheseen.ch

Folgen Sie uns auf Instagram / Facebook
«refkircheseen»



Ref. Kirchgemeinde Winterthur Seen
Kanzleistrasse 37, 8405 Winterthur
Tel. 058 717 54 00
seen@reformiert-winterthur.ch



ÖKUMENE



Balkon-Gottesdienst im Altersheim St. Urban
Freitag, 6. Juni, 10.00 Uhr

Aktuelle Informationen auf www.refkircheseen.ch
und www.sturban.ch

Alle sind herzlich eingeladen!

Ref. Kirchgemeinde Seen und Kath. Pfarrei St. Urban

Röm.-kath. Pfarrei St. Urban



Nähere Auskünfte erteilen:

Verena Schult / Gerda Wyss, Sekretariat

Seenerstrasse 193, 8405 Winterthur

Tel. 052 235 03 80, pfarramt@sturban.ch, www.sturban.ch

Wir laden Sie herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:

Meditation des Tanzes

Daten: 2.4./16.4./7.5./21.5./4.6.

Jeweils Mittwoch 19.30 – 21.00 Uhr

Zu Musik aus Klassik und aller Welt.

In der Kirche St. Urban

Anmeldung über: Astrid Knipping

astrid.knipping@kath-winterthur.ch

Erzählcafé

Freitag, 4. April, 14.00 Uhr

Thema »Unser tägliches Brot – mehr als Ernährung«

Erzählcafés sind moderierte Erzählungen zu einem

bestimmten Thema. Die Lebensgeschichten und

Erfahrungen der Teilnehmenden stehen dabei im Zentrum.

Gespräch am Feuer

Freitag, 4. April und 8. Mai, 19.30 Uhr

Samstag, 7. Juni, 18.00 Uhr

Zeit für sich, gesellige Runde oder Stille

Gemeinschaft erleben und sich von den Flammen

inspirieren lassen.

«Café Fantasie»

In gemütlicher Runde Kaffee trinken, ganz nach Lust

und Laune spielen, jassen stricken ...

Montag von 14.00 bis 17.00 Uhr

Die nächsten Daten sind:

7. April / 12. Mai / 2. Juni

im Pfarreizentrum St. Urban.

Meditation des Tanzes – Tanzhalbtage

Samstag, 12. April, 10.00 – 13.15 Uhr

Samstag, 31. Mai, 10.00 – 13.15 Uhr

«... und lenke unsere Schritte auf dem Weg des Friedens»

Anmeldung über: Astrid Knipping

astrid.knipping@kath-winterthur.ch

Gottesdienste in der Passion- und Osterzeit 2025

5.4.	17.00 Uhr	Eucharistie mit Versöhnungsfeier
12.4.	17.00 Uhr	Eucharistiefeier Palmsonntag
13.4.	11.00 Uhr	Familiengottesdienst Palmsonntag
17.4.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier Hoher Donnerstag
18.4.	10.00 Uhr	Karfreitagliturgie mit St. Urban Chor
18.4.	10.00 Uhr	Kinderfeier Karfreitag im UG
20.4.	05.30 Uhr	Osternachtfeier anschl. Zmorge
	10.00 Uhr	Familiengottesdienst an Ostern
21.4.	11.00 Uhr	Eucharistiefeier Ostermontag

FRAUENBAR

**am Freitag, 25. April und Freitag, 23. Mai
von 18.00 bis 21.00 Uhr**

Es sind alle Frauen herzlich eingeladen, spontan die

Frauenbar zu besuchen. Wir geniessen die Zeit

zusammen bei einem Apéro und guten Gesprächen.

Wir freuen uns auf viele Besucherinnen.

Familiengottesdienst

HGU-Dankgottesdienst mit Apéro

Sonntag, 11. Mai um 11.00 Uhr

Ein erlebnisreiches HGU-Jahr geht zu Ende. Gemeinsam möchten wir für die erlebten Unterrichtsstunden der 1. + 2. Klässler danken. Anschl. Apéro.

Einladung an alle Familien!

Lesewelten

Freitag, 16. Mai 2025, 14.00 – 15.30 Uhr

Austausch über den Roman «Martha und die Ihren»

von Lukas Hartmann

Erstkommunion

17. Mai, um 11.00 Uhr und 14.00 Uhr

18. Mai, um 10.00 Uhr

Unsere Erstkommunionkinder empfangen in kleinen Gruppen

zum ersten Mal das Brot Christi. Alle Gottesdienste werden

als Livestream übertragen.

Maiandacht

Donnerstag, 22. Mai 2025, 19.00 Uhr

Wir laden zur Maiandacht ein mit anschliessendem Apéro.

Familiengottesdienst mit St. Urban-Chor

Samstag, 24. Mai, 17.00 Uhr

Ab 18.00 Uhr Grillfest für alle

Wir wollen einen gemütlichen Abend um St. Urban verbringen.

Familiengottesdienst an Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 29. Mai, um 10.00 Uhr

Lassen Sie sich überraschen mit einem Gottesdienst

in der freien Natur.

Firmung, Montag, 9. Juni, um 10.00 Uhr

Am Pfingstmontag wird Regens und Domdekan Daniel Krieg

Jugendliche aus unserer Pfarrei firmen.

Pfarreimitglieder sind herzlich zum Mitfeiern eingeladen.

Jugendtreff Oase

Jeden Mittwoch, 18.00 – 21.30 Uhr

Programm nach Wunsch

Soziale Dienste – städtische Beratungsstellen

Persönliche Beratung und Hilfe

Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt,
Pionierstrasse 5, Tel. 052 267 56 34

Fachstelle Integrationsförderung

Persönliche Beratung für Migrantinnen und Migranten
in verschiedenen Sprachen, Tel. 052 267 36 91

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde Seen

Oliver Rüegg, Kanzleistrasse 37, Tel. 058 717 54 12

Stelle für Soziale Arbeit, Sozialdienst Pfarrei St. Urban

Seenerstrasse 193, Tel. 052 235 03 87
sozialdienst.sturban@kath-winterthur.ch

Zusatzleistungen zur AHV/IV

Pionierstrasse 5, Tel. 052 267 52 81

Wohnberatung/Anmeldung/Alterszentren

Gärnerstrasse 1, Tel. 052 267 55 23

Pro Senectute Kanton Zürich

Tel. 058 451 51 00

Pro Infirmis

Tel. 058 775 25 25

Alltags-, Budget- und Rechtsberatung

Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20

Dargebotene Hand

Tel. 143

Frauen-Nottelefon Winterthur

Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen,
Tel. 052 213 61 61

Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur

Tel. 052 213 80 60

Aids-Infostelle Winterthur

Technikumstrasse 84, Tel. 052 212 81 41

BVG-Auskünfte

jeweils am ersten Mittwoch im Monat von 17.00 bis 19.00 Uhr
(ohne Januar und August)

– vor Ort, ohne Voranmeldung:

Metzggasse 2, 8400 Winterthur

– online, mit Voranmeldung: www.bvgauskuenfte.ch

Krankheit/Sucht

Alter und Pflege, Spitex Stadt Winterthur; Spitex-Zentrum Seen

Landvogt-Waserstrasse 55a,
Tel. 052 267 29 81 (Mo bis Fr 8–12 Uhr)
E-Mail: spitex.seen@win.ch

Anmeldestelle für Eintritte:

Spitex Stadt Winterthur: 052 267 56 25

Hilfsmittelverleih (ehemals Krankenmobilen-Magazin)

Samariterverein Seen

Landvogt-Waserstrasse 55a, Materialausgabe:
Frau Rita Egle, Tel. 052 233 26 80 oder 078 766 65 93
Tel. Anmeldung zu den folgenden Zeiten:
Montag, 9–11 Uhr; Mittwoch, 17–19 Uhr; Freitag, 11–13 Uhr
(in Ausnahmefällen auch ausserhalb dieser Zeiten)

Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker und Sterbender

Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12

Kriseninterventionszentrum KIZ Winterthur

Bleichstrasse 9, Tel. 052 264 37 00

Integrierte Suchthilfe Winterthur ISW, Information

Abklärung, Beratung, Therapie, Tösstalstrasse 19/53,
Tel. 052 267 66 10

Kinder/Jugend/Familie

Familienzentrum Winterthur

Offener Begegnungsort, Cafeteria und Spielzimmer
St. Gallerstrasse 50, Tel. 052 212 15 12
www.familienzentrum-winterthur.ch

kjz Winterthur, Kinder- und Jugendhilfezentrum

St. Gallerstrasse 42, Tel. 043 259 94 90

Mütter- und Väterberatung

Terminvereinbarung/Beratung: 043 259 94 00

Seen, Ref. Kirchgemeindehaus, Eingang Hinderdorfstrasse

Beratungsangebot und aktuelle Daten unter:

www.zh.ch/kjz-winterthur



Beratungen



Veranstaltungen

Paar- und Familienberatung, Mediation

Merkurstrasse 23, Tel. 052 213 90 40

Fachstelle OKey & KidsPunkt, Opferhilfeberatung und

Kinderschutz, St. Gallerstrasse 42, Tel. 052 245 04 04

Kinderbetreuung in Tagesfamilien

Tagesfamilien Winterthur-Weinland vermittelt
Betreuungsplätze und unterstützt die Tagesfamilien in ihrer
Betreuungsaufgabe. www.tfww.ch

Eine Tagesfamilie ist meldepflichtig, wenn sie gegen Entgelt
mindestens ein Kind wöchentlich während mindestens
25 Stunden betreut.

Wenn das bei Ihnen der Fall ist, melden Sie sich bitte bei
Tagesfamilien Winterthur-Weinland, Telefon 052 203 08 00
oder E-Mail info@tfww.ch

Recht

Evangelischer Frauenbund Zürich efz

Rechtsberatung Winterthur, Wartstrasse 5 / 2.Stock
www.vefz.ch, frauenberatung@vefz.ch, 052 212 10 60 bzw.
044 405 73 30 (Sektretariat Zürich)

Rechtsberatung der Frauenzentrale Winterthur

Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20,
beratungspunkt@frauenzentrale-fzw.ch,
www.frauenzentrale-fzw.ch

amm Café Med

Kostenlose Beratung durch Ärztinnen und Ärzte, einmal
pro Monat im Restaurant Neumarkt, Winterthur, Daten und
Informationen:

www.menschenmedizin.ch/amm-cafe-med

Spendenkonto Seemer Bote



Konto / Zahlbar an
CH53 0900 0000 8402 2337 7
Ortsverein Seen
8405 Winterthur
NUR SPENDE Seemer Bote

Gartenprojekte planen, Gartenumänderungen ausführen?
Landschaftsgärtner/Gartengestalter ZHAW unterstützt sie in der Planung, führt Umänderungen durch und berät sie in allen Gartenfragen.
Tel. 076 377 67 56

Kleines Baugeschäft aus Seen, tätig im Bereich Umbau und Renovation seit ca. 2005, führt in Umgebung Winterthur gerne für Sie Projekte aus.
Tel. 078 632 25 59 | acetoc68@hispeed.ch

Bessere Schulnoten? Mathe / Franz / Deutsch 079 671 94 74
Ufzgi und Prüfefigä – e kei Buuchweh meh! **SekA / Gymi / BMS**

Ausdrucksmalen, Mal- und Geschichten-Werkstatt, Kanzleistrasse 11, Tel. 052 233 52 70 sowie **therapeutische Begleitung und Beratung** für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Psychotherapeutin und Kunsttherapeutin GPK, Tel. 052 233 52 70, www.ausdruckstherapie.ch

4.5- evtl. 3.5-Zimmer-Wohnung in Seen gesucht
Auf Anfang 2026 übergeben wir unser Reihenhaus in Oberseen unserem Sohn mit Familie. Daher suchen wir eine sonnige, bequeme Wohnung in Seen zum Kauf. Wir freuen uns auf eine Kontaktaufnahme
t.e.fischer@bluewin.ch oder Tel. 052 232 90 13 oder 079 159 89 52

Wir (67/71) suchen auf Frühling/Sommer 2026 eine **3.5-, evtl. 4.5-Zimmer-Wohnung** in Seen. (Kaufen oder mieten). Nähe ÖV bevorzugt.
Angebote/Kontakt: neueszuhaue26@gmx.de oder Tel. 076 442 60 80

Basis_Fotokurs 3.- 5.4.2025 oder 16. - 18.10.2025 |
Raubvögel im Flug 20.6.2025 | **Smartphone_Fotokurs** 11. - 12.7.2025 oder 3. - 4.10.2025 | **Makro- und Nahfotografie** 25. - 26.7.2025 |
Kleingruppen_Fotokurse für Anfänger und Fortgeschrittene |
Privat-Fotokurse persönlich auf Sie zugeschnitten |
www.photo-unger.com oder Karin Unger 079 380 08 25

zum blauen Chnopf, Arbergstrasse 11, 8405 Winterthur.
Besuchen Sie unsere Boutique: Montag/Mittwoch-Freitag 14-18 Uhr, Samstag 9-15 Uhr.
Verlangen Sie unser Kursprogramm, Tel. 052 238 24 74

• Paarcoaching • Paartherapie • Familienmediation
• Nachbarschaftsmediation • Persönlichkeitscoaching
• Führungskräftecoaching • Mitarbeitercoaching
Michael Tanner, Infos und Termine 052 520 76 20,
michael.tanner@praxis-am-baumli.ch, **paartherapie.win**

Elterncoaching: Kompetente Beratung in Erziehungs- und Entwicklungsfragen. Tel. 052 233 52 70, esther.meier@ausdruckstherapie.ch

Schöne Frühlings- und Oster-Beton-Deko
lbergstrasse 19, Mulchingen. Selbstbedienung. 079 430 55 59

Schwimmschule Winterthur. 10 Lektionen Kinder und Erwachsene Fr. 160.-, ELKI Fr. 100.- exkl. Eintritt. Jeweils Dienstag, Donnerstag und Freitag Kurse für Kinder und ELKI in der Michaelschule Seen. Am Dienstag- und Freitag-Abend sowie am Freitag über Mittag Wasserfitness für Alle sowie spezielle Wassergymnastikkurse für werdende Mütter in der Michaelschule. Täglich auch Schwimmkurse für Kinder, ELKI und Erwachsene im Hallenbad Geiselweid. Ferien-Schwimmkurse. Anmeldung und Information: Tel. 052 343 39 40 oder www.schwimmkurse.ch

Landschaftsgärtner/Gartengestalter ZHAW unterstützt Sie im Gartenunterhalt, bei Bepflanzungen, Rasenpflege, Heckenschnitt usw. und berät Sie in allen Gartenfragen. Tel. 076 377 67 56

25 Jahre Atelier MalOase im Einkaufszentrum Seen.
KURSE – Biografie schreiben und illustrieren, einzeln und Kleingruppen.
Maltherapeutin IAC, **EMR zertifiziert**, 078 788 01 11

Die günstige Alternative zum Flächeninserat:
Das Kleininserat
Ideal auch als Gelegenheits-Inserat, wenn Sie etwas suchen oder verkaufen wollen.

Berichten Sie regelmässig über Ihren Verein.
Der Seemer Bote bietet die Plattform dafür.

SEEMERBOTE

Inseratepreise 2025

Version 2-spaltig	schwarz	farbig
1/1 Seite	184 x 256 mm	Fr. 940.- Fr. 1034.-
1/2 Seite	89 x 256 mm	Fr. 490.- Fr. 539.-
1/2 Seite	184 x 126 mm	Fr. 490.- Fr. 539.-
1/3 Seite	184 x 82 mm	Fr. 350.- Fr. 385.-
1/4 Seite	89 x 126 mm	Fr. 260.- Fr. 286.-
1/4 Seite	184 x 61 mm	Fr. 260.- Fr. 286.-
1/6 Seite	89 x 82 mm	Fr. 180.- Fr. 198.-
1/8 Seite	89 x 61 mm	Fr. 140.- Fr. 154.-
1/8 Seite	184 x 30 mm	Fr. 140.- Fr. 154.-
1/16 Seite	89 x 30 mm	Fr. 70.- Fr. 77.-

Version 3-spaltig	schwarz	farbig
1/9 Seite	58 x 82 mm	Fr. 120.- Fr. 132.-
1/12 Seite	58 x 61 mm	Fr. 90.- Fr. 99.-

Kleininserate 1 Zeile (1-spaltig) Fr. 7.-
Farbig hinterlegt + Fr. 5.- (pro Inserat)

Wiederholungsrabatt für Inserate in allen 5 Ausgaben eines Kalenderjahres } 4% (unter Fr. 700.-)
} 6% (über Fr. 700.-)

	Insertionsschluss	Ausgabedatum
Nr. 287	14.5.2025	11.6.2025
Nr. 288	20.8.2025	17.9.2025
Nr. 289	15.10.2025	12.11.2025

Inserate bitte einsenden an: inserate@seen.ch

vogel-malerbetrieb.ch

Malen
Tapezieren
Fassaden
Dekoratives
und vieles mehr

voege!

Gebrüder Vogel & CO
Malerbetrieb
Else-Züblin-Strasse 27, 8404 Winterthur
Telefon 079 430 64 68
E-Mail info@vogel-malerbetrieb.ch

Taxwerk
Steuern ■ Treuhand ■ Consulting

Ihre kompetente Partnerin in Sachen Steuern und Buchhaltung.

- Steuerberatung /-planung / Steuererklärungen
- Buchführung und Rechnungswesen, Löhne
- Abschlussberatung / Mehrwertsteuer

Adriane Hayn Theaterstrasse 4 info@taxwerk.ch
Tel. 052 202 21 90 8400 Winterthur www.taxwerk.ch

**BLUMEN
LOCHER**
THE ART OF FLOWERS

Ihr Blumenspezialist in Winterthur und Umgebung
mit Lieferservice und Fleuroperservice

Shopping Seen
Kanzleistr. 23
8405 Winterthur, 052 232 46 58

www.blumen-locher.ch - kontakt@blumen-locher.ch
mit Blumen Onlineshop

bad+warm
ZEINDLER HAUSTECHNIK

**Die Experten
für Sanitär
und Heizung.**

www.badundwarm.ch

BadeWelten DIE BADARCHITECTEN **KlimaWelten** DIE GEBÄUDETECHNIKER

**100m²
grosse Bad
Ausstellung**
Tösstalstr. 230
8405 Seen

Seit über 60 Jahren

BRAUN GARTENBAU AG
Gartengestaltung
und Gartenpflege

hub
GARTENBAU

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Tel. 052 232 22 58
Fax 052 232 24 32
www.braun-gartenbau.ch
info@braun-gartenbau.ch

Meier
Immobilien-Verwaltung GmbH

- Verwaltung von Mietliegenschaften
- Verwaltung von Stockwerkeigentum
- Vermittlung und Verkauf

Grüzefeldstrasse 41 • 8404 Winterthur • Tel. 052 246 08 46
www.meier-immobilien.ch • info@meier-immobilien.ch

heer keramik & naturstein

beratung, planung und ausführung christian heer
von keramik- und natursteinarbeiten sennhofweg 111
maurer- und verputzarbeiten tel 052 238 15 35
www.plattenprofi.ch
www.plattenprofi.ch

**Der Seemer Bote Nr. 287
erscheint am
11. Juni 2025**

**Redaktionsschluss:
14. Mai 2025**